

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 eine Bestellgebühr, durch Boten RM 2.-, frei Haus monatlich. Ausgabezeiten: 6 (Sonnt.) u. 6 (Wochentag). 38. Im Falle üblicher Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis für den 1. und 2. Tag 100 Mark pro 1000, im 3. Tag 80 Mark, im 4. Tag 70 Mark, im 5. Tag 60 Mark, im 6. Tag 50 Mark, im 7. Tag 40 Mark, im 8. Tag 30 Mark, im 9. Tag 20 Mark, im 10. Tag 10 Mark, im 11. Tag 5 Mark, im 12. Tag 2 Mark, im 13. Tag 1 Mark, im 14. Tag 50 Cent, im 15. Tag 25 Cent, im 16. Tag 12 Cent, im 17. Tag 6 Cent, im 18. Tag 3 Cent, im 19. Tag 1 Cent, im 20. Tag 50 Cent, im 21. Tag 25 Cent, im 22. Tag 12 Cent, im 23. Tag 6 Cent, im 24. Tag 3 Cent, im 25. Tag 1 Cent, im 26. Tag 50 Cent, im 27. Tag 25 Cent, im 28. Tag 12 Cent, im 29. Tag 6 Cent, im 30. Tag 3 Cent, im 31. Tag 1 Cent.

Sonnabendausgabe

Merseburg, den 31. März 1928

Nummer 78

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten einschließlich Bilderbeilage

Heute Reichstagsauflösung.

Kampfstimmung. / Ablehnung des Annettegesetzes. / Ablehnung der Eisenbahntarifserhöhung. / Annahme des Gesamtetats und Notprogrammes.

Parlamentarismus!

Was selbst ein alter Liberaler von ihm hält.

Neues in Kürze.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Reichstagspräsidenten zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten bedeuten das Scheitern der wahlmännlichen Wahlversprechungen zwischen Abgeordneten der Sozialdemokraten und der Kommunisten. Die kommunistische „rote Fahne“ schreibt, daß die Kommunisten gegen die Sozialdemokraten mit derselben Erbitterung kämpfen müßten wie gegen die Bürgerlichen. Es gäbe keine Brücke zwischen den Sozialistenführern und den Kommunisten.

Da nach dem letzten Parlamentsstich Vorkämpfern auf den Bahnhöfen wegen nicht genügenden Vorhandenseins von 1.-Klassenwagen stattfanden, hat die Reichsbahn dieses Mal eine größere Anzahl Wagen 1. Klasse auf den Bahnhöfen nur für die Abgeordneten bereitgestellt.

Der bayerische Bauernbund hat der Aufzählung der Deutschnationalen und Bayerischen Volkspartei, seinen Minister aus dem Kabinett zurückzuziehen, nicht entprochen. Es wird nunmehr die Gesamtdimension des Kabinetts erwartet.

In 18 Berliner Volksschulen sind an 4500 Schüler von der kommunistischen Parteilicheit zu einem roten Demonstrationsumzug für den Wahlsonntag angeworben worden. Eine Anfrage an den Magistrat und ein Protest an die Schulaufsichtsbehörde sind unterwegs.

Wie aus Berlin verlautet, ist mit dem Schiedspruch im Bankergewerbe für Sonnabend zu rechnen.

Nach den bisher aus den einzelnen Bezirken vorliegenden Nachrichten ist bestimmt damit zu rechnen, daß der dieser Tage gefällte Schiedspruch über den Wandelstahl für die fälschliche Metallindustrie von Arbeitnehmerseite abgelehnt werden wird.

Zur Eisenbahntarifserhöhung schreibt der Brüsseler „Soir“, daß die beschlossenen 5 Proz. nur den Minimalmaß der Steigerung darstellen. Im Verwaltungsrat der Reichsbahn seien die meisten ausländischen Mitglieder für eine Erhöhung bis 10 Prozent eingetreten, die teilweise ebenfalls eines Jahres durchgeführt werden sollte.

Nach Mitteilungen der deutschen Gesandtschaft in Kowno trifft die kürzliche Nachricht nicht zu, daß die litauische Regierung beabsichtige, die Aufenthaltsgeldern für die deutschen Diplanten in Litauen zu erhöhen.

In Königsberg haben die vom Völkerverbund angeregten Verhandlungen über die Beziehungen zwischen Litauen und Polen begonnen. Sie finden in den Räumen des Königsberger Oberpräsidiums statt.

Aus Warschau liegt eine Meldung vor, wonach die Intervention des deutschen Gesandten bei Wilschki zu einem Beschluß des polnischen Ministeriums geführt habe, die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland fortzusetzen. Man kann deshalb wohl annehmen, daß über die deutschen Belicherden wegen der polnischen Grenzmauern im Rahmen der Handelsverhandlung entschieden werden soll.

Der französische Unterrichtsminister Herriot legte dem Ministerrat das Programm für körperliche Erziehung vor, das von der Studentenkommision ausgearbeitet wurde. Es sieht die Schaffung eines nationalen Instituts für zivile und militärische Erziehung, die Errichtung von Körpererziehungsanstalten und die Vermehrung von Turnstellen vor.

In Frankreich ist der Präsident des Kinoindustrieverbandes der Vereinigten Staaten, der frühere Kongressabgeordnete William Hays, ein getroffen, um Verhandlungen über die letzten französischen Einfuhrbeschränkungen gegen amerikanische Filme zu führen.

Hertz Nord ist gestern nach England abgereist, von wo er sich wahrscheinlich auch zum europäischen Kontinent begeben und möglicherweise Berlin besuchen wird.

Der Reichstag nahm am Freitag den Gesetzentwurf über das Verbot des Waffenhandels nach China in allen drei Lesungen an.

Verabschiedet wurde dann auch die Novelle zum Rentenbankkreditgesetz unter Einführung eines Schutzartikels, der für das Austrittsrecht dieses und der anderen Gesetze des Notprogramms den 1. April bestimmt.

Beim Scherakt wurde eine Entschlüsselung angenommen, die verlangt, daß die sogenannten kleinen Garnitionen nur da aufgehoben werden, wo militärische Interessen dies unabweisbar machen. In den Nachtgesetz des Reichsinnenministeriums wurden, entsprechend den Zusatzvor schlägen, 9,5 Millionen neu als Offizone, ferner insgesamt 15 Millionen für den Wehrfonds und 21 Millionen für die Änderung der Unwetterkatastrophen eingelegt.

Zu hürnischen Auseinandersetzungen

Am es dann erneut bei der Fortsetzung der Ausprache über die Annettefrage. Reichsjustizminister hergt erklärte, die Regierung habe überhaupt Bedenken gegen eine Annette, weil diese dem Staatsgedanken widerpreche. Die Auseinandersetzungen spielten sich im Verlaufe der Ausprache immer weiter zu. Schwinnmorte flohen hin und her, und Präsident Koche hatte zahlreiche Ordnungsgewalt auszusprechen. Auch zwischen Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei kam es zu einem Zusammenstoß, als der deutschnationale Abg. v. Freytag-Loringhoven in Erwiderung auf Ausführungen des Abg. Dr. Kohl in der Donnerstagsung heftige Angriffe gegen diesen wegen seiner Haltung in der Eheheidungsfrage richtete. Von der Volkspartei wurde mit hürnischen Antworten geantwortet. Der Abg. v. Freytag-Loringhoven erhielt einen Ordnungswort, ebenso ein volksparteilicher Abgeordneter. Die von den Sozialdemokraten und Kommunisten vorgelegten Annetteentwürfe wurden in ihren ersten Teilen mit einer Wehr-

beit von Sozialdemokraten, Deutschnationalen, Kommunisten, Völkischen und Nationalsozialisten angenommen, dazu dann aber mit den Stimmen der Mitte ein sozialdemokratischer Antrag, daß weder der Tarifschlag von 5 Proz. Annette aus geschloß werden sollen. Dies führte dazu, daß in der namentlichen Schlußabstimmung über

Die gesamte Annettevorlage diese mit 226 gegen 140 Stimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt

wurde, da nunmehr auch die Deutschnationalen dagegen stimmten. Beim Etat des Verkehrsministeriums bebauerte der Reichsverkehrsminister Dr. Koch den Tarifserhöhungsbeschluß des Verwaltungsrats der Reichsbahn. Die Finanzlage der Reichsbahn sei in diesem Jahre nicht schlechter, sondern besser geworden. Die Reichsregierung werde bei der gegenwärtigen Finanzlage eine Erhöhung nicht genehmigen.

Einmündige Annahme fand eine Entschlüsselung, die die Reichsregierung erlaube, der geplanten Erhöhung der Eisenbahntarife die Zustimmung zu verweigern.

Sämtliche Einzelgesetze wurden im wesentlichen nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. In der Schlußabstimmung wurde der Gesamtetat für 1928

einschließlich des Ergänzungsetats mit dem Notprogramm mit 200 gegen 170 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Gegen den Etat stimmten Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten, Wirtschaftspartei und Nationalsozialisten. Auch der Nachtragsetat für 1927 und die Novelle zum Tabaksteuerergesetz, die eine Verärzierung der Zantungsgrößen bringt, wurden verabschiedet. Die Schlußsitzung des Reichstages soll am Sonnabend stattfinden. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme der Regierungserklärung über die Auflösung, außerdem die dritte Beratung des Handelsvertrages mit Griechenland.

Prüfgeleien im Thüringer Landtag.

Durch interfraktionelle Verhandlungen gelangte gestern abend im thüringischen Landtag die Beschlusstexte gegen die Stimmen der Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten zur Annahme. Die Zustimmung kam es zwischen Landesherrn und Kommunisten zu einem handgemein. Das Haus trat dann in die Osterferien ein.

Kadaw im heffischen Landtag.

Im heffischen Landtag kam es gestern zu großen Kämpfen. Dem Antrag, daß die Rechte des Reichsjustizministers Dr. Wolf, der zwei Abgeordneten der Regierungskoalition vorwarf sie hätten sich nach dem zur Beratung stehenden Beschlusstexte als Beamte in eine besonders günstige Beamtenklasse eingekuppelt, seien. Der Demokrat Reiter kannte daraufhin seinen Vorgesetzten

Schult und Erbschneider, wofür er einen Ordnungswort erhielt. Erregte sozialdemokratische Abgeordnete stürzten auf Dr. Wolf zu. Auf der Tribüne herrschte unbeschreiblicher Lärm. Die Kommunisten jagten ein Revolutionslied.

Die Sitzung mußte auf 20 Minuten unterbrochen werden. Nachdem die Beschlusstexte in erster und zweiter Lesung angenommen worden war, vertagte sich der Landtag bis zum 17. April.

Annahme des Preußenkassengesetzes. Ein Kompromiß.

Da der preussische Finanzminister verhindern wollte, daß infolge des deutschnationalen und volksparteilichen Widerstandes im Landtag die Landwirtschaftliche Preußenkasse nicht durchgeführt würde, hatte er sich durch das preussische Staatsministerium Vollmachten zum Abschluß eines Kompromisses mit den Oppositionsparteien geben lassen. In Verhandlungen, die gestern zwischen ihm und den Parteien der Rechten geführt wurden, ist eine Einigung zustande gekommen.

Danach wird die Kapitalserhöhung um 130 Millionen Mark durchgeführt, während an der Organisation der Preußenkasse nur die

Änderung vorgenommen wird, daß die Leitung der Preußenkasse aus dem Beamtenverhältnis herausgenommen und in das Angestelltenverhältnis übergeführt wird. Der engere und der weitere Ausschuß der Preußenkasse bleiben in der bisherigen Weise bestehen.

Ob dies eine endgültige Regelung ist, hängt von dem Willen des neuen Landtages ab, der natürlich die Organisation der Preußenkasse neu gestalten kann. Zu bemerken ist, daß die Fragen der Betriebskontrolle und andere Fragen, die mit der Rationalisierung der Landwirtschaft zusammenhängen, dem Kompromiß nicht unterworfen sind, weil sie nicht Gegenstand des neuen Preußenkassengesetzes gewesen sind.

Der Landtag hat gestern den Gesetzentwurf über die Preußenkasse in der Fassung des Kompromisses angenommen.

Der Flaggeninitiativgesetz der Regierungsparteien, der das Flaggen der öffentlich rechtlichen Körperschaften in den staatlichen Verordnungsstellen einzuzeichnen will, konnte wiederum wegen Beschlusstimmungslosigkeit des Hauses nicht erledigt werden, da die Parteien der Rechten abermals keine Karten abgaben.

Nachdem der Aufstellungsantrag der Parteien einstimmig Annahme gefunden hatte, schloß Reichspräsident Dr. Borch die letzte Sitzung dieser Legislaturperiode.

Wiederauflösung des Hölz-Prozesses.

Die Reichsjustizstelle des zu lebenslänglichem Justizhaus verurteilten Mar Hölz, haben dem Reichstag und dem Rechtsausschuß des Landtages eine Eingabe zugehen lassen, in der eine beschleunigte Wiederaufnahme der Verhandlung und gleich eine Revision des Wiederaufnahmegerichtes gefordert wird. Wie verlautet, ist der Wiederaufnahmearbeit von Reichsgericht dem Oberverwaltungsamt zur Stellungnahme überwiesen worden, die noch vor demnächst erfolgen dürfte. Anschließend daran wird der vierde Senat des Reichsgerichts die Einleitung der Wiederaufnahme des Verfahrens und den Antrag der Beteiligung auf Postentlastung zu entscheiden haben.

Dieser Tage hat die Preußenregierung dem Landtag einen langen Rechenhabsbericht über ihre angebliden Erfolge vorgelegt, und als in der nächsten Sitzung auch noch der Jahresbericht vorgelegt werden soll, ein lautes Loblied auf die derzeitige Regierungskoalition vorlas, fanden die Oppositionsparteien und mit ihnen alle Gegner der Linken, daß es mit diesem an ein bekanntes Sprichwort: „Erinnere dich, was du einst genügt hast.“ Aber es sind keineswegs nur die linken Reichstagsmitglieder, die die Wertung dieses Eigenlobes der jetzigen Preußenregierung und die lachliche Nichtigkeit ihrer Wahlprogrammabmachungen bedauern. Sondern selbst im liberalen Lager gibt es Männer, die sich ebenso wenig durch die schönen Worte und Scheinverdienste des Kabinetts Braun blenden lassen. Als höchst interessant und lehrreichem Beweis dafür geben wir nachstehend wieder, was der langjährige frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Kadawie in der zweiten Versammlung der liberalen Zeitschrift „Wille und Weg“ über die Tätigkeit der jetzigen Preußenregierung sagt. Unter dem Titel „Was ein Preussischer Parlamentarismus“ schreibt er u. a.:

„Kadawie stellt noch immer als das einzige Land Europas mit dem höchsten Ansehen von Gemeindevorsteher bis zum Minister da und sieht sich überdies in seiner amtlichen Reichsämterliste in seiner Bewegungsfreiheit gehemmt. Nicht einmal der Entschluß darüber konnte gefaßt werden, ob der Oberpräsident oder der Regierungspräsident abzufahren ist. Selbst bei der Verwaltung der Staatsdomänen blieb man bei einem Verfahren, das sich anfangs der Schwerezeit, denen ein großer Teil der Landwirtschaft ausgesetzt ist, als besonders ungeschickt erweist.“

Eine Zusammenlegung der Ministerien ist nicht gelungen, eine Verringerung der überhöhen Mitgliedschaft des Landtages erst recht nicht. Eine Erbvererbung und eine Landbesitzbeschränkung wurde nicht durchgeführt. Nur ein Gesetz trat in Kraft, das die Vererbung der Landbesitzbeschränkungen im Rheinland und der Vetter Welfen regelte und die Gutsbesitzer auslöste.

Der Vollständigkeits halber sei auf eine kleine Anfrage verwiesen, nach der das Völkerverbund und Reichsregierung durch die Verabschiedung der erdbringlichen Formen des Häuserbaus wie auch der Anzeigerwerbungen beinträchtigt wurde und die die Regierung aufforderte, „Veranlassung zu geben, daß diese Wiederrichtung geändert werde.“ Von Bedeutung namentlich für unsere Finanzen war noch die Erhöhung der Parlamentarier und Beamtengehälter und die Vermögenssachverhalte mit den ebenfalls regierenden Parteienführern. Aber nicht überlassen die Preussische Gesammmlung enthält, fünf Entlassungsstellen, Stabverweirungen, Wohnungsangelegenheiten, Wiederrichtung der Preussen, Kollektiven, Arbeiterbewegungen, Prüfung der Ruppischen Referendare und sonstige Kleinzeug.“

Das klingt immerhin wesentlich anders als das Eigenlob der Preußenregierung. In dem gleichen Artikel nimmt sich Dr. Kadawie aber auch das parlamentarische Gebilde des Reichstages gründlich vor, und wiederum sieht seine neiblickende, lachliche Kritik in angenehmen Gegenstand zu den schwülzigen Worten über die Begründung und Verdienste des heutigen Parlamentarismus und der Weimarer Verfassung, die die Parteiführer der Linken dem Hausverben, aber keineswegs überzeugten Volk vorlesen.

So hebt Dr. Kadawie als besondere Leistung des Reichstages hervor das Gesetz, das den Reichstagsabgeordneten (nach dem Vorbild Preußens), 25 von Hundert des Grundbesitzes eines Ministers über, stellt also als Folge der Erhöhung der Ministergehälter — 12 Betragen in Deutschland 36.000, in Preußen 12.000 Mark — 9000 Mark plus Freiabzug, 15 Ausführgeld.“

„Dem Arbeitsverordnungsamtgesetz folgt: „Der Erfolg des Reichsbeihilfenrechts Strauß (Zentrum), aber der Radprüfung bringen bedürftig, das übrige an Gelegenheitsenergie nennt er Kleinigkeiten. Umlo mehr tadelt er, daß die großen Aufgaben wiederum nicht gelöst wurden, insbesondere das sehr bringliche Steuervereinfachungsgesetz, das als die eigentliche Amtstracht des Reichsfinanzministers Dr. Köhler (Zentrum) gelten sollte.“ Ferner die Nichterfüllung des einmündigen Reichsgerichtsvertrages und vor allem die weitere Aufhebung der Reichsreform. Hierzu schreibt er, wie kein Reichstagspartei es bisher ausdrücken konnte: „Die Verfassung der Verfassung, wonach schon eine einfache Mehrheit des Reichstages den Eintritt der Minister ergötzen kann, wird weiterhin in Geltung. Ministerpflicht auf tägliche Verantwortung! Ebenso behalten Jugendliche, die das Windigkeitsalter noch nicht erreicht haben, ihr Wahlrecht.“

Aus Stadt und Umgebung.

Zum Palmsonntag.

Wenn die „hille Woche“, die mit dem Palmsonntag beginnt, zu nichts weiter dienen würde, als die Zeiten eigenen Leidens ins Gedächtnis zu rufen, so wäre sie nicht unsonst.

Aber mit der Lebensgeschichte dort in Jerusalem hat es doch eine ganz eigene Verbindung, es ist nicht so einfach, sich diesem Dulder an die Seite zu stellen. Seine Geschichte ist vielmehr ein Spiegel der Welt, der unerschütterlich jedem die Wahrheit sagt.

Und doch ist das nicht das Letzte. Im Mittelpunkt des grandiosen Bildes steht der künftige Dulder. Er durchschaut das finstere Gewebe, das um ihn gewoben wird. Er sieht als König ein, obwohl er weiß, daß dieser Zug sich in seinen Todeszug verewandeln wird.

Die Karfreitagkollekte dieses Jahres

Ist vom Evangelischen Konfirmanden für die Provinz Sachsen dem Katharinenstift in der Lutherstadt Wittenberg bewilligt worden; es handelt sich um das bekannte, vielgenannte Diakonissenmutterhaus der Frauenhilfe fürs Ausland, dessen Arbeit in den letzten Jahren stark gemindert ist.

Die Ladengeschäfte zu Palmarrum.

Morgen, Sonntag Palmarrum, sind die Geschäfte geöffnet in der Zeit von 7,30 bis 9,30 Uhr, und von 12 bis 18 Uhr.

Motorbootsfahrt nach Dürrenberg.

Führermeister Stöhr will wieder eine begrünende Einrichtung schaffen. Er hat es unternommen, ein Motorboot für etwa 30 Personen einzurichten. Die erste Fahrt nach Dürrenberg wird voraussichtlich diesen Sonntag stattfinden.

Frühgeschichtliche Funde an der Kreischausbaustelle.

Bei den Ausschubarbeiten am Kreischa (Ecke Ritter- und Schulstraße) bemerkte vor wenigen Tagen der den Vaggon führende Maschinist an der rechten Seite (nach Café Schmiech) zu einem Hügel, der sich beim Weitergahren vergrößerte. Ein Blick in diese Öffnung zeigte überraschenderweise 4 fangartige große feinerne Rifen.

Morgen, Sonntag, 15. Apr. sollen die Funde unter Aufsicht der Behörden freigelegt werden. Man hat mit der Freilegung der Funde so lange gewartet, bis der Winter mit seinen Arbeiten fertig war.

Entlassungsfeiern in den Volksschulen.

Volksschule I.

In der Aula hatten sich am Freitag nachmittags das Scherfollergium, die Oberleiter der Schulen, deren Angehörige und zahlreiche Gäste zur Abschiedsfeier eingefunden. Eingeleitet durch einen Instrumentalchor (Cello und 2 Violinen und Klarinetten), ausgeführt durch die Herren Fintelstein, Kausch und Busch, dem neben Gedächtnisreden durch abgehende Schüler bzw. Schulleitenden und den Frühlings begrüßenden Chorleibern ein weiterer „Reigen seliger Geister“ von Gind) folgte, führte Rektor Köhler im Anschluß an das Gebetsgebet: „Zwei Sesseln“, in seinen Abschiedsworten an die zur Entlassung kommenden Knaben und Mädchen folgende Gedanken aus:

Diese Tage und die nächsten Jahre sind für euch und euer ganzes Leben von entscheidender Bedeutung. Ihr nehmt heute Abschied von dem Kinderlande, das hinter euch liegt. Was die Seele beim Abschied schaut, liegt im hellsten Sonnenlicht. Heute schreitet ihr in die Welt, in der die Menschen wohnen und ihr Leben treiben. Noch seid ihr taumelnd, den Sinn eures Daseins und damit die Pflichten gegen euch selbst und euren inneren Menschen zu begreifen.

Die Aufgabe des Unterrichtes verabschiedete sich Herr Rektor Jache von seinem Lehrerkollegium der Allenburger Schule. Obwohl seine Ernennung zum Schulleiter durch Konfirmanden auf dem Lebensweg erste Worte mit, die von Kindern und den anwesenden patriotischen Eltern tief empfunden wurden. Das seit mehr als sechs Jahren bestehende Band, das Rektor und Schule verbunden hat, wurde mit dem heutigen Tag gelöst, aber nur aufgelöst, nicht „abgeworfen“, sondern „auf Wiedersehen!“ klang es wohl aus aller Herzen.

nie aus dem Auge verlieren und aus dem Dunkel zum Licht scheitern!“ schloß der Schulleiter seine gehaltenen Ansprache.

Am Ende des Abschiedsgruß der 2. Klasse an die Konfirmierten: „Bleibe hin in Frieden!“ klang die Feier aus.

Volksschule II.

Zum Unterricht von den sonst üblichen Entlassungsfeiern trug die diesjährige einen doppelt ernsten Charakter, denn es galt, Abschied zu nehmen der Konfirmanden und des Rektors von der Schule. Herr Lehrer Paal legte in eindringlichen Worten den Kindern aus, daß sie in zukünftigen, entscheidenden Augenblicken die Schritte zu lernen, ein energisches „Ja“, wo es sich um Ehre und Arbeit handelt, oder andersfalls ein willensstarkes „Nein“ zu finden, wenn Verführung sich entgegenstellt.

Sobald wandte sich der Redner an den scheidenden Schulleiter, der bekanntlich als Schulleiter nach Oberburg berufen worden ist. Aus jedem Worte des Redners klangen Verehrung und dauerndes Gedenken an den Mann, wodurch die Meinung weiter Kreise zum Ausdruck kam. Herr Rektor Jache gab in seiner Rede, gehalten vor der Klasse, einen Überblick über den Lebensweg erste Worte mit, die von Kindern und den anwesenden patriotischen Eltern tief empfunden wurden.

Abschied von Rektor Jache.

Mit Schluß des Unterrichtes verabschiedete sich Herr Rektor Jache von seinem Lehrerkollegium der Allenburger Schule. Obwohl seine Ernennung zum Schulleiter durch Konfirmanden auf dem Lebensweg erste Worte mit, die von Kindern und den anwesenden patriotischen Eltern tief empfunden wurden. Das seit mehr als sechs Jahren bestehende Band, das Rektor und Schule verbunden hat, wurde mit dem heutigen Tag gelöst, aber nur aufgelöst, nicht „abgeworfen“, sondern „auf Wiedersehen!“ klang es wohl aus aller Herzen.

Herr Rektor Jache fand in der Abschiedsstunde unter Überbreitung eines Erinnerungszeichens der neuen Schule im Wittenberg, das den Dank an den Scheidenden sowie die besten Wünsche für die Zukunft. In ebenso herzlicher Weise gedachte Herr Schulleiter Köhler mit anerkennenden Worten der Verdienste des scheidenden Rektors.

Steuerkalendar für April.

Kommunalsteuern.

15. April: Staatliche Grundvermögenssteuer, Hauszinssteuer, Gemeindegeldsteuer, Kanalsgebühren, Lohnsteuer.

Reichsteuern.

31. März: Ablauf der Beiträge auf Lohnsteuer-erstattung für 1927 wegen 1/12 Monatssteuerverträge weiter zu zahlen.

2. April: Obligationensteuerzahlung. Es ist die Zahlungstermin der erhöhten Obligationensteuer gemäß dem Obligationensteuergesetz zu zahlen. Da der 1. April ein Sonntag ist, verschiebt sich die Frist um einen Tag, keine Schonfrist.

2. April: Rentenbankzinszahlung. Die Rentenbankzinszahlung kommt nur für die Landwirte, nicht für die Industrie in Frage. Da der 1. April ein Sonntag ist, verschiebt sich die Frist um einen Tag, keine Schonfrist.

5. April: Lohnzahlung für die Zeit vom 15. bis 31. März.

10. April: Einkommensteuerzahlung (ausgenommen Landwirte) für das erste Quartier 1928 in Höhe von einem Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerpflicht. Keine Schonfrist.

10. (16.) April: Umsatzsteueranmeldung und Umsatzsteuerzahlung der Monatszahl für den Monat März 1928 der Einzelhändler für das erste Quartal 1928. Schonfrist gemäß Urlaub von 19. Februar 1927 bis 16. April. Da der 15.

April auf einen Sonntag fällt, verschiebt sich das Ende auf den 16. April.

10. April: Annahmehaltung und Zahlung der Börsenmaklersteuer. Keine Schonfrist.

20. April: Lohnzahlung für die Zeit vom 1. bis 15. April. Keine Schonfrist.

Die Pflasterung der Waterloostraße

ist jetzt soweit geblieben, daß die Brücke in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden dürfte. Die bisherige Verfüllung der Wassergräben wurde durch neue Pflasterung. Die Freigabe wird sich soweit erledigen, daß zunächst in der Mitte der Straße abgefahren werden, um das Fahren der Brücke zu vermeiden, damit bei der Endpflasterung die Steine festeren Halt bekommen. Wünschenswert wäre allerdings, wenn die Pflasterung erst Mitte April vorgenommen würde, da am 15., 16. und 17. April der Jahrmarkt auf dem Neumarkt stattfindet, der größeren Verkehr auf der Brücke erwarten läßt.

25 Jahre im städtischen Dienst.

Der städtische Bedienstete Adolf Babel, der den 25-jährigen Dienst in der Stadtverwaltung antritt, kann am 1. April auf eine 25-jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt zurückblicken. Vom Magistrat wird ihm in diesem Ehrenjahre ein Geschenk von 100 M. überreicht.

Conferenzen nach Leipzig.

In dem Omnibus des Verkehrsvereins, der Sonntag 16 Uhr nach Leipzig fährt und abends zurückkommt, sind noch einige Plätze frei. Wer die kommende Jahrgangsgemeinschaft besuchen will, kann am Omnibusabendmittags in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Kleine Ritterstraße 3, noch Karten lösen.

April.

Stürzender Regen, wirbelnder Wind — Wie sie so wild und rüchloslos sind! Bissig voll Stauern mitten herein Spätsommerheine.

Schüttelnde Zweige, glänzendes Moos — Wolken wie Segel, rieselnd groß — Und durch die helle, fliegende Luft Weht Frühlingshaut, Irmgard Friedewitz-Dönu.

Die neueste Bauweise: Kugelhäuser.

Das „Kugelhaus“ erhebt ein Märchen im Architektonik auf dem Marktplatz.

Obgleich das „Merseburger Tageblatt“ in der Stadt zwei Stellen für Anzeigenannahmen, Anfragen und sonstige Zeitungsangelegenheiten besitzt, nämlich in der Hülterstraße (im Hauptgebäude) und in der Gerhartstraße, hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, noch ein drittes Gebäude in Merseburg zu errichten. Guter Rat war teuer. Merseburg ist eine alte Stadt und läßt Neubauten im Innern eines Stadtbereiches kaum noch zu.

Unter Aufsicht machte uns deshalb den Vorschlag, der neuesten Bauweise zu folgen, die in



versteht sich, der Hülterstraße vorbildlich ist — sie nimmt dem Verkehr so wenig wie möglich Platz weg —, und ein sogenanntes Kugelhaus zu errichten.

Wie unsere Abbildung zeigt, paßt sich der Entwurf gut dem Gesamtbild des Marktplatzes an. Man könnte sogar behaupten, daß zwischen dem funktvollen Stöckerbauwerk und unserem Kugelhaus eine gewisse Harmonie besteht.

Selbstverständlich werden in dem neuen Gebäude nur Redaktions- und Geschäftsstelle untergebracht werden, die Druckerei bleibt nach wie vor in der Hülterstraße.

Mit dem Bau, der für Merseburg eine bemerkenswerte Veränderung in der Baukunst darstellt, wird voraussichtlich Mitte April begonnen werden.

Kein Schifferstreik auf Saale und Elbe.

Die Schifferverhandlungen in der Elbe- und Saale-Schiffahrt sind zu Ende geführt und neue Sätze angenommen worden. Der Lohn für Bootsmänner erhöht sich am 1. April 1928 um 2 Mark und 1. Oktober 1928 weiter um 1 Mark. Die Lohnsätze für die übrigen Schiffer usw. sind diesen Verhandlungen präsential angepaßt. Der von vielen Seiten vorhergesagte Schifferstreik tritt also nicht ein.

Gutes Geschäft.

Auf dem heutigen Wochenmarkt herrschte ein lebhafter Verkehr. Die Preise waren im allgemeinen unverändert. Es folgten: Spinat 35 Pf.; Blumenkohl 60-80 Pf.; Sellerie 25 Pf.; Weißkohl 20 Pf.; Kartoffel 40 Pf.; Wirsingkohl 20 Pf.; Staudensellerie 50 Pf.; Schmirle 15 Pf.; Radieschen 15-20 Pf.; Eier, Stück 12 Pf.; Butter, Stück 1,05 M.; Quark 35 Pf.; Käse, Stück 10 Pf.; grüner Salat 40 Pf.; grüne Gurken 1,20 M. — Fischpreise: Schellfisch 35 Pf.; Kabeljau 35 Pf.; Goidsch 30 Pf.; Fildlinge 50 Pf.; Salseringe, Stück 10 Pf.; Schweinefleisch, 1. M. an; Rindfleisch 1,10 M.; Hammelfleisch 1,20 M.; schräge Würstl 1,40-1,60 M.

Getreide: Die Preise betragen 40-60 M. für das Paar. Geschäftsgang mittelmäßig.

Wiederaufleben der Merseburger Volksspiele.

Die städtische Fortbewegung führt einen in einer geheimen Sitzung des Magistrats gehalten Beschlusses seit einigen Tagen aus, indem sie in unserer romantischen Gegend die seit Jahrzehnten dort gewachsenen Bäume und Sträucher niederreißt. Das Gelände wird vollkommen eben gemacht, und zwar zu dem Zweck, damit die im 15. Jahrhundert in Wille stehenden Volksspiele wieder in neuer Form errichten.

Die Arbeiten, die beschleunigt durchgeführt werden, steht besonders die Merseburger Jugend, die an der Gegend ihre Spielplätze hat, mit Interesse zu. Es soll in der Sitzung des Magistrats einen harten Kampf für und wider gegeben haben. Dabei wurden Verhandlungen laut, daß man durch die Zerstörung des romantischen Zauber nehmen würde. Auch in der Bevölkerung, besonders im Verein für Heimatpflege, verfolgt man die Arbeiten mit tiefem Interesse.

Wie wir hören, will bei Wiederaufleben der alten Merseburger Volksspiele auch der Verkehrsverein versuchen, die Maßnahmen, die in regelmäßigen Abständen erfolgen sollen, dazu zu benutzen, für unsere Stadt eine rege Fremdenwerbung vorzunehmen.

DUNLOP-Tyres-Palle
beliebt, bewährt und überall vertreten wie „Dunlop-Reifen“
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919280331-10/fragment/page=0003

Aus der Heimat

Ostereieranstellung

Salzmünde. Die in den Kirchengemeinden schon Tradition gewordenen Osterfeierlichkeiten für das Diakonissenstiftungsgebäude...

Forderung des Handelskammergesetzes.

Dejau. Der Antrag hat einen Gegenstandsbereich, wonach das Handelskammergesetz vom 13. März 1912 veränderte Forderungen erhalten soll...

Neue Riefenanlage.

Görlitz (Anhalt). Das Schwelmer der Grube Leopold u. G., diese Riefenanlage zur Braunkohlenenergie, geht immer mehr seiner Vollendung entgegen...

Zu den Milchbranderkrankeiten.

Sirchens (Saale). Zu der gemeldeten Milchbranderkrankeit in der Lederfabrik von H. Knoß & Co. kann heute mitgeteilt werden...

5-Uhr-Beginn in den Bäckereien.

Görlitz. Nach einer Verordnung des Regierungspräsidenten in Hildesheim ist es gestattet, daß in den Bäckereien im Registrierungsbezirk Hildesheim alle Arbeiter statt von 22 Uhr bis 6 Uhr...

Millionenstrafen im Schwarzbrennerprozeß.

Gefängnisstrafen von einigen Monaten.

Nur in einem Fall Freisprechung.

Magdeburg. Das Magdeburger Schöffengericht IV machte in seinem am Freitagmorgen verhandelten Urteil im Schwarzbrennerprozeß erhebliche Abzüge von den Strafentwürfen des Staatsanwaltes...

Bei dem Angeklagten W. H. B. der in allen Straffällen Hauptschuldiger ist, wurde als Strafmaß in Erwägung gezogen, daß er in vollem Umfang gefählig war...

Gegen den Direktor der Lederfabrik Laucha, Gerth, verhängte das Gericht eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten und eine Geldstrafe von 485 1/2 RM...

Den Angeklagten Wille erkannte das Gericht schuldig, als Geldgeber der drei Schwarzbrenneristen in Nordhausen bewußte Beihilfe in allen drei Fällen geleistet zu haben...

Den Angeklagten Wille erkannte das Gericht schuldig, als Geldgeber der drei Schwarzbrenneristen in Nordhausen bewußte Beihilfe in allen drei Fällen geleistet zu haben...

Der Stadtkämmerer mit der Kolossalsteine.

Leichtfertige Steuerentwendungen und das böse Ende. Weisenfels. Die letzte Sitzung, auf deren Tagesordnung nicht weniger als 30 Punkte standen...

Leichtfertige Steuerentwendungen und das böse Ende. Weisenfels. Die letzte Sitzung, auf deren Tagesordnung nicht weniger als 30 Punkte standen...

Sühne für den Bornischer Moor.

Jeiz. Der Raubmord der am 1. März in Bornitz an der Frau Fischer verübt wurde, hat nun seine Sühne gefunden...

wurden verurteilt der Arbeiter Kurt Röder am 13. März zu 18 Jahren Zuchthaus und der Arbeiter Otto Strohm am 13. März zu 6 Jahren Zuchthaus...

Zuchthausversteigerung.

Nordhausen. Auf dem Schlichthofgelände wurden 30 Zuchter und jenen versteigert. Die Kauflust war nur gering...

Landwirtschaftliches.

Aus dem Westfalen. Des Winters Nacht wurde durch den Frühling endlich gebrochen. Reges Leben herrscht wieder auf den Feldern...

Das und wie viel bei einzelnen Angeklagten Strafenabsetzung bewilligt werden kann, soll erst nach weiteren Ermittlungen entschieden werden.

Das und wie viel bei einzelnen Angeklagten Strafenabsetzung bewilligt werden kann, soll erst nach weiteren Ermittlungen entschieden werden.

Das und wie viel bei einzelnen Angeklagten Strafenabsetzung bewilligt werden kann, soll erst nach weiteren Ermittlungen entschieden werden.

Freunde des Merseburger Tageblatts werbt für euer Blatt.

So daß mein Ede erholungsbedürftigen Kindern zugute kam und nicht reichen schwedischen Grundherren...

Reinicke & Andag MÖBEL-Wohnungs-Einrichtungen FABRIK Ständige Ausstellung gediegener Möbel - Wohnungs-Einrichtungen Einzelmöbel Küchen Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Evas Entführung.

Roman von Hans Vard.

(7. Fortsetzung.)

Um ihn abzuulenken, sagte die Baronin lächelnd: Sie sehen, Widbrunn, Sie bringen uns die Kunstschiff, Viktor wird unser Anker sein...

Dieter blühte nachdenklich in die Ferne. An einem Aprilsonntag schrieb Dieter einige Zeilen an den Professor Winterthur...

Winterthur tot. So reich hatte sich das Schicksal erfüllt. Die traurigen Ahnungen des Professors waren nun allzu berechtigt gewesen...

Drei Tage später hatte er die Antwort in Händen. Der Rechtsbeistand der verwitweten Frau Professor Winterthur...

Dieter hatte sich selbst ausgesprochen. Die Frau mußte nun fortgehen. Die Frau mußte nun fortgehen...

Während Dieter in seinem sonntäglichen Büro saß, wurde plötzlich die Tür aufgerissen...

Die Sache liegt so: Ich selbst habe viele nahe Angehörigen. Auch die engere Verwandtschaft des Barons ist ausgefallen...

Nun habe ich in letzter Zeit oft darüber nachgedacht, ob es nicht vernünftiger wäre, diesen Besitztum in einer wohlthätigen Stiftung zu verpacken...

So daß mein Ede erholungsbedürftigen Kindern zugute kam und nicht reichen schwedischen Grundherren...

Die Sache liegt so: Ich selbst habe viele nahe Angehörigen. Auch die engere Verwandtschaft des Barons ist ausgefallen...

Nun habe ich in letzter Zeit oft darüber nachgedacht, ob es nicht vernünftiger wäre, diesen Besitztum in einer wohlthätigen Stiftung zu verpacken...

Theorie und Praxis.

Im das Währungsreform System.

Die Aufwertung der Sparfesslungen beträgt 15 Prozent des Goldmarkwertes...

Die Aufwertung der Sparfesslungen beträgt 15 Prozent des Goldmarkwertes...

Die Aufwertung der Sparfesslungen beträgt 15 Prozent des Goldmarkwertes...

eine große Konkurrenz von Holland. Argentinien fällt zum großen Teil aus...

Landwirtschaftliche Bank der Provinz Sachsen.

In Ergänzung der Abschlüsse entnehmen wir dem Geschäftsbericht des Vorstandes folgenden...

Berliner Häuserkündigung.

Der Belohnung war auf die Kaufmännische ziemlich lebhaft. Leichte Großprojekte zogen gegen die Vorleistung 5 bis 10 Proz. an...

Deutsche Sparkassen in Weimern.

Die Deutsche Sparkassenbank in Weimern - Preussische Sparkassenbank - hat in Berlin...

Metallrolle in Berlin vom 30. März für 100 kg in Reichsmark.

Metallrolle in Berlin vom 30. März für 100 kg in Reichsmark...

Magdeburger Anzeiger vom 30. März. Briefe für die Post...

Verkehrsmittel zum Berliner Stadtschloßmarkt vom 31. März.

Verkehrsmittel zum Berliner Stadtschloßmarkt vom 31. März...

Preisliste für Eisenwaren vom 30. März.

Table with multiple columns listing prices for various iron goods like rods, pipes, and fittings.

Vorkure der Berliner Börse vom 31. März

Table listing market data for various stocks and bonds on the Berlin exchange.

Berliner Borsenkurse vom 30. März.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and commodities.

Schwankend.

Berlin, 31. März. (Eigene Drahtmeldung.) Mit der Sonnabendbörse hat das Interesse für Spezialwerte etwas zurück, da heute ein Teil der auswärtigen Börsen ausfiel.

Hallsche Börse vom 31. März (in Reichsmark-Prozent).

Table showing market data for the Halle exchange, including various stocks and bonds.

Die Hallsche Börse vom Sonnabend verlief sehr still, die Umsätze schrumpften auf ein Minimum zusammen...

Zurückhaltende Getreideböden.

Die Weizenböden an den anstehenden Getreidemärkten bieten am Samstag nicht ohne Grund...

Magdeburger Produktenböden vom 30. März.

Table listing prices for various agricultural products in Magdeburg.

Magdeburger Neubrüdererzeugnisse vom 30. März.

Magdeburger Neubrüdererzeugnisse vom 30. März...

Preisliste für Eisenwaren vom 30. März.

Table listing prices for various iron goods, similar to the one on the right side.

Tuennen, Sport und Spiel

Die große Entscheidung fällt.

Die Wärfel in der Meisterschaftsfrage fallen am Sonntag in Ammerdorf auf dem 1909er-Platz. Nachdem Kanna gegen Reiburg im Endspiel verlor, ist Ammerdorf dazu berufen, am Sonntag gegen Schüttditz die Meisterschaft zu entscheiden. Erst dieser letzte Innope 2:1-Sieg über Halle 1910 dürfte für Ammerdorf ein Hinweis sein, die letzte Klippe je recht vorfüchtig zu umschiffen. In dem Falle heißt der Ammerdorfer Sportgemeinde am Sonntag ein äußerst spannender interaktiver Entscheidungskampf bevor.

Ammerdorf 1910 - R. v. Scheuditz II.
Das letzte Spiel der Ammerdorfer ist zugleich auch ihr wichtigstes, es entscheidet darüber, ob sie in die 1a-Klasse aufsteigen oder noch ein weiteres Jahr in der 1b-Klasse verbleiben. Und dabei ist der Gang nicht einmal ein leichter, denn ihr Gegner, der R. v. Scheuditz II., hat sich über Erlenau zu einer äußerst spielfreudigen Mannschaft entwickelt. Das haben alle Mannschaften der 1b-Klasse erfahren müssen, und meistens gerade die, die sich am liebsten lösten, denn die Scheuditz haben die Ammerdorfer, auf der Hut zu sein, damit sie nicht, wie Kanna gegen Reiburg, noch in allerletzter Minute nur dem erscheinenden und fast greifbaren Ziele irrauschen. Das Spiel der ersten Serie gegen Ammerdorf im Wiederholungsspiel - das erste Zusammentreffen wurde beim Stande von 3:0 für Schüttditz abgebrochen - ziemlich sicher mit 5:1. Doch sollte dieses Spiel kaum wieder ein so hohe Ergebnis haben, denn die Scheuditz haben in der Zwischenzeit etwas besser gemerkt. Vor allen Dingen hat ihre Läuferreihe eine gute, beständige Form erreicht, so daß R. v. S. in diesem Mannschaftsteil seinem Gegner weit überlegen ist. Aber die Ammerdorfer gleichen dieses Manöver durch eine bessere Hintermannschaft mit einem zuverlässigen Torwächter und einer durchschlagenskräftigen Angriffreihe ab. Man muß daher den Wahrscheinlichkeit des größeren Vorsprungs von Ammerdorf, wenn die Mannschaft die für die wichtigste Spiele notwendigen Kräfte besitzt, denn - das ist sicher - dieses Spiel entscheidet nicht das Können, sondern der Mannschaftensgüte. Für eine tiefere Durchführung garantiert die Leitung von Reiburg (Salle 96).

Ammerdorf 1910 II gegen R. v. Scheuditz II. Das zweite Spiel

Halle 1910 gegen Sportreider
hat auf die Meisterschaft gar keinen Einfluß. Seit 1910 den Wiederholungen wie gegen Ammerdorf, so sollte Sportreider ebenfalls alle Mühe haben, um sich als Sieger zu behaupten.

Im Gesellschaftsspiel treffen Kanna und Reiburg in Kanna aufeinander. Leipzig als Spielstätte der Mannschaft der 1b-Klasse Nordwestfischens bekommt, wird in Kanna einem äußerst starken Gegner des Saaleganges begegnen.

Preußen - Naumburger Ballspielklub.

Mit dem morgigen Sonntag beginnen nun auch unsere Schwarzweißler die diesjährigen Gesellschaftsspiele. In dem Naumburger N. G. haben sie sich einen Gegner aus dem renommierten Saale-Clubs herausgewählt. Die letzte Begegnung beider Vereine lief noch mehrere Jahre zurück. Die Naumburger haben in diesem Jahre die bessere Hand der Scheuditz haben gewonnen, jedoch sieht die Mannschaft bedeutend besser zu sein, als man nach dem Tabellenplatz annehmen konnte. Sie da, im letzten Jahr sehr unglücklich gescheitert, wird aber bestimmt einen sehr guten Gegner abgeben. Unter Preußen, die nun glänzlich ihr Vorbildbild besetzt haben, problemieren wegen einer neuen Aufstellung aus. Die neue Mannschaft, die sich selbst wird einen Durchbruch geben können aber die Spielstärke der 1. Klasse des Saale-Clubs über und unter 1b-Klasse. Wir erwarten einen Sieg für Weiburg, - Sonntag 16 Uhr auf dem Preußenplatz.

Unter Mannschaften. Preußen 2, ein Sieg für Weiburg, - Sonntag 16 Uhr auf dem Preußenplatz.

Wacker-Gotha in Weiburg.
Der M. G. Preußen ist es gelungen, für seine 1. C. die Viganmannschaft des Sp. S. Wacker-Gotha nach hier zu verpflichten, die im Saarburger eine beachtliche Rolle spielt. Das Spiel findet am 2. November auf dem Preußenplatz statt.

Preußen gegen 99.

Man muß es den Schwarzweißler schon lassen, sie versuchen mit allen Mitteln die Spielstärke ihrer Wandballmannschaft zu haben. Man hat für morgen wieder einen erstklassigen Gegner, den alten Christkönig 99. Die letzte, und wohl auch die einzige Begegnung beider Gegner im Vereine konnte 99 knapp für sich entscheiden. Glemmer hat auch morgen die Torge wieder lassen wollen. Preußen wird alles daransetzen, um ebenbürtig zu bestehen. - Spielbeginn 15 Uhr, 99er-Platz.

Zum Osterfest des 1. Fußballvereins 04 Würzburg am 2. Sonntag auf dem 99er-Platz.

wird uns gefahren:
Mit dem Aufkommen dieser Begegnung muß zweifelslos Merseburgs Sportgemeinde dem Sportvereine Dank und Anerkennung senden. Merseburg sieht damit im Brennpunkt der sportlichen Darbietungen im Saalegau, denn in Halle ist von sonderlichen Verpflichtungen nichts bekannt.

Der Fußballverein Würzburg spielt im Kreis Nordbauern eine beachtliche Rolle. In den Meisterschaftskämpfen erlieferte er sich die erste Stelle, hinter Spielvereine Würzburg, 1. F. Nürnberg und 1 Punkt hinter R. v. Scheuditz. Wenn man dabei in Betracht zieht, daß der berühmte Internationale Sepp Müller dabei noch nicht einmal mitgewirkt hat - er ist erst seit einigen Wochen spielberechtigt - dürften die Erwartungen noch übertrieben werden. So nimmt es auch nicht Wunder, daß vor 14 Tagen die Würzburger in einem Wiederholungsspiel den 1. F. Nürnberg, die in den üblichsten Meisterschaftsspielen an zweite Stelle, hinter den Münchner Bayern und

Liga-Doppelprogramm für Merseburg!

Sieben Ligaspiele stehen noch aus, drei davon will der Saalegau morgen erleben. Er hat dabei insofern einige Schwierigkeiten, als in Halle wegen des Meisterschaftsreffens Wacker-Viktoria Leipzig ab 13 Uhr Spielort best. Trotzdem kann man nicht sagen, daß es sehr geschickt war, die drei morgigen Verbandsspiele zwei, die beiden letzten der Merseburg zu dem einzigen, auf einmal anzulegen! Man hat zwar in Vor- und Nachmittage einsetzt, aber trotz allem liegt zweifellos eine Überlastung vor, die in feines Interesse liegt und sehr wohl hätte vermieden werden können, schließlich wäre es gleichgültig gewesen, ob diese beiden, für das einjährige interessierten Tabellenende völlig belanglosen Spiele morgen oder in drei Wochen stattfinden!

Geben wir gewiß der Reiburg nach, dann begegnet uns vormittags 11 Uhr das Treffen 99 gegen 98-Jahle auf dem 99er-Platz, die beiden Gegner also, die den größten Erfolg auf den 2. Teilnehmungs haben werden. Die Hinterreihe läuftiger, haben beide Mannschaften, es stellt also immerhin schon einiger Reiz in dem Spiel! Ein Gesellschaftsspiel beider Gegner vor einigen Wochen hat die Beziehung bei allerdings schlechtesten Bodenverhältnissen mit 5:3 freigeht. Die Hoffnung auf eine Wiederholung eines solchen Erfolges ist nicht schlüssig, daher doch aber für die letzten Spiele der Liga ist dem Derby eine recht ansehnliche Form anzusehen (gegen 96 4:1 und Spielvereinigung Leipzig 3:1). Auf eigenem Terrain wäre also ein Doppelpunktgewinn

nicht ausgeschlossen, wenn auch 98, besonders in der Hintermannschaft (Kirchner, Müller, Wetterling), sehr stark erscheint! Wer weiß, auch die beiden Gegnern das Spielen am Vormittag liegt ... Schiedsrichter: v. Faulen, Sportbrüder Halle).

Wenige Stunden später wird Müller (96) zum Spiel 98 gegen Favorit auf dem 99er-Platz anspielen. Die Blauweißen werden damit ihr Verbandsspielprogramm - wer wollte es ihnen verdenken, wenn sie „Ende gut, alles gut“ machen wollen! Aufgeben und mit dem Rücken den Crisespielen in der Tabelle zu überlegen, und eventuell die Vereinsmoralität des Saaleganges zu erhitzen. In Neumarkt war 98, nach Halbzeit nicht schlecht; Lautenschlager bringt weiter Leben in die rechte Sturmreihe. Es wird also bei gleichbleibender Leistung der Liga wohl gelingen können. Favorit hat indes legihm beachtlich gefehlt; sogar Sportreue wurde 4:2 geschlagen. Also auf heftigen Widerstand wird sich 98, gefast machen müssen. Beginn 16 Uhr.

In der 1b-Klasse sind aller Augen auf Ammerdorfs Geleide gerichtet, wo der neue zweite Platz werden geboren werden soll. Ob wir ihn an der Reiburg, den Crisespielen in der Tabelle, sich ebenfalls nicht, wenn Scheuditz-Ammerdorf anentziehen spielen, dann wäre ein Entscheidungsspiel Ammerdorf-Kanna erforderlich. Also heißt's abwarten!

Wacker - Viktoria=Leipzig.

Es wird erster mit den Spielen am das Wacker Band. Unser Saalegaumeister hat sich glänzend, auch die beiden ersten Runden geschlagen. Nunmehr werden die Hindernisse lärmiger. Man kann nun von dem Wacker-Mitglied mit einem gewissen Wahrscheinlichkeit, daß ihr Können mit dem des Gegners steigt oder fällt. Wir sind der seltenen Ueberzeugung, daß unser Wacker auch aus dem dritten Akt der Mitteldeutschen Meisterschaft als Sieger hervorgehen kann, wenn man von Anfang an berücksichtigt, daß dieses Mal der Meister von Nordwestfischens zu erwarten ist.

Der Gau Nordwestfischens ist, was Spielstärke betrifft, der unletzte in den letzten Jahren immer etwas überlegen gewesen. Hoffliche Mannschaften müßten dieses des öfteren erfahren.

Jetzt kommt der Meister selbst, Viktoria=Leipzig, um den Saalegaumeister Wacker in der zweiten Zusammenkunft gegenüberzusetzen. Viktoria ist kein Verein der in Frage der Mitteldeutschen Meisterschaft eine Tradition hat. Aber in dem 25. Jahrestag ist es der eigene Kreis um sich zu schließen, den hohen Titel eines Meisters von Nordwestfischens zu erlangen.

Die Mannschaft des Sp. S. Wacker wird morgen in der bisherigen Aufstellung dem Gegner gegenüber zu stehen. Man wird kein Nachsehen und kein Naumburger erwarten, vielmehr werden die Blau-Weißen mit vollem Ernst und Siegeswillen in das dritte Treffen gehen. Erstmalig werden die Wackerer in neuem Dress erscheinen.

Es handelt sich in dieser Beziehung um, einen Wettkampf, der in blauer Höhe und weichen Wind besteht. In diesen neuen Farben erscheint die Wackerer aus dem Grunde, um die Wackerer in einer Reihung zu überzeugen, im kommenden Spiel mit allen diesen Fähigkeiten werden die Wackerer beim Gau deuantieren. Bis hier waren diese Farben die der Leistungsklassen von Wacker.

Wir wollen hoffen, daß Meister Wacker auch die Klippe des morgigen Spieles zu umgehen, es wäre eine Freude für den gesamten Saalegau, unseren Meister auch in der Vorrunde anzutreffen. Unmöglich ist nicht, aber möglich sehr viel.

Das Spiel beginnt 16 Uhr auf dem Platz des Saaleganges, 12 Uhr auf dem Platz des Spielereingangs Hürlitz stehen, ein 2:2 Unentschieden jümege brachten. Wir werden das große Spiel im Laufe der kommenden Woche noch eingehend besprechen.

Zum dritten Male Nord-West.

Das gigantische Ringen der Mannschaften von Westdeutschland und Norddeutschland um die Teilnahme am Endspiel im den Hofen der DFB, wird am Sonntag im Altonaer Stadion fertiggestellt. Zwei Begegnungen haben bereits stattgefunden, das erste Spiel wurde in Altona, das zweite in Duisburg ausgetragen, beide Male reichte es für keine Partei zu einem Vorteil. Diesmal wird der Kampf bis zur Entscheidung durchgeführt, der Beginn des Spieles ist deshalb auf 3 Uhr festgelegt worden.

Hindenburg beim Reitturnier.

An den vorausgegangenen Tagen des Berliner Reitturniers hatte man bereits verschiedentlich Gelegenheit, einige der in Aussicht genommenen Pferde zu sehen, in Gruppen trat sie schon in einer Schauammer, dem Springamobiler der Reichswehr, an, und am Freitagvormittag, dem „Tag der Olympiade“ wurden sie insgesamt mehreren Prüfungen unterworfen, wie sie in Ammerdorf auf dem Programm stehen.

Bereits lange vor Beginn drängten sich Hunderte von Menschen vor den Toren, die die Ankunft des Reichspräsidenten erwarteten. Pünktlich um 4 Uhr erschien Reichspräsident von Hindenburg in Begleitung seines Sohnes und Adjutanten, Major von Hindenburg, und nahm in der Präzisionshalle Platz, wo man weiter u. a. Reichswehrminister Dr. Grotzer, den preussischen Reichspräsidenten der Reichswehr, General v. Kanjer und den Schupotammandeur Oberst Hermannsberg bemerkte.

fahzeugindustrie sich in größerem Maße an der Ausgestaltung beteiligen würde. Dem Vernehmen nach wird die Beteiligung der 1928er Luftfahrzeugindustrie an dem Pariser Salon deutlich einmal größeren Umfang annehmen.

Kennipost.

Nach den schätzlichen Verlesungen in Dortmund, Düsseldorf und Strausberg geht nun auch der Sport größere Teile ein. Dresden wartet mit dem ersten bedeutenden Flachrennen auf, auch bei den Gründungsrennen in Hoff-Emmer und Ringen-Riem ist mit dem letzten Sport weitest Spielraum einestümt.

- Veranstaltungen für Sonntag, 1. April.**
Dresden: 1. Fulvia - Masteby, 2. Mariza - Gyano, 3. Rander - Zafur, 4. Bura - Simitano, 5. Aitenberg - Fels, 6. Fer mala - Lindumbr, 7. Die Königin - Konon. Forf-Emscher: 1. Wint - Gordia, 2. Waldo - Dante, 3. Ohne Sorge - Welsber, 4. Christfried - Wolfion, 5. Freichteimer - Le Brintemps, 6. Setely - Koalkes, 7. Lebenskünstler - Gahrensberg.
München-Riem: 1. Zerkisch - Stammherr, 2. Guribo - Trafo, 3. Gyrich - Ramot, 4. Saturn - Corpseff, 5. Conrabert - Tanga, 6. Rphar - Abendstein, 7. Saturn - Rhabat.
Paris: 1. Rife - Arc en Ciel, 2. Sogophone - Fozet, 3. Madriene II - Cortand, 4. Mon Talisman - Rino, 5. Higijs - Mignapouf, 6. Vriers - Florin.

ADAC-Ländersfahrt der Motorräder.

Nach der antretenden Fahrt von Rostock nach Danzig begaben sich die Teilnehmer an der ADAC-Motorrad-Ländersfahrt, begreifend dem Frühstart wurde am Donnerstagmorgens die Fahrt durch die alte Stadt Danzig unternommen, am Nachmittag stattete man dem Hisebad Joppe einen kurzen Besuch ab. Für den Abend hatte der Senat der Stadt Danzig, deren Gäste die Fahrerzeitnehmer während ihres dortigen Aufenthaltes sind, nach dem Schützenhaus geladen.

Der Gastwirthliche Niesberg begrüßte die Teilnehmer und wünschte ihnen einen weiteren guten Verlauf der Fahrt. In ähnlicher Weise äußerte sich auch der Vertreter des Senats, der zugleich hat, auch bei anderer Gelegenheit der Stadt Danzig einen Besuch abzuhalten. Zum Schluss ergriß Sportpräsident Kroth das Wort. Er betonte, daß die ADAC-Fahrer überall herzlich Aufnahme gefunden haben, aber die Krone in Bezug auf die Gastfreundschaft gebühre der Freien Gesellschaft für Sportreder auf die Stadt Danzig. Die Fahrerzeitnehmer der Fahrt, der u. a. auch der Danziger Polizeipräsident und der deutsche Konul v. Lormann bewohnten.

Radspost.

Auf der Ritterrose sowie in Hannover, Köln und Dortmund finden Bahnrennen statt. Im Mittelpunkt der Ritterrose-Veranstaltung stehen die Rennen ihrer kleinen Motoren, an denen Sawall, Dewonno, Dederick, Miguel und Bollmann teilnehmen.

Nach der Bahn in der Rennbahn sind die Sturz-fahrer Weller, Roelken, Bauer, Saldow und Christmann verpflichtet worden.

In der Dortmunder Westfalenhalle geht ein 25-Stunden-Rennen unter Beteiligung von 13 Mannschaften vor sich; Köln-Windensberg ist der Schauplatz großer internationaler Fillegenerationen.

An den Stoffunrennen auf der Pariser Walfalabn nehmen die beiden Kärner Kaufsch und Särlagen teil.

Auf der Landstraße acht der Große Straßenpreis von Hannover über 314,6 Kilometer für Berufsfahrer und Bundesamateur, für sich, weiterhin sei auf die beiden Unionsfahrten Braunschweig-Wagdeburg-Braunschweig und Berlin-Weittenberg-Berlin hingewiesen.

Kaule Hansen ist nach seinem Siege über Vertaxole für mehrere Kampfe nach Amerika verpflichtet worden. Im Wal soll er mit dem gefährlichen Reger George Godwin kozen, im Laufe des Monats Juni mit Jozus Risto. Italienische Veranstalter bemühen sich übrigens, einen Rennekampf Hansen-Vertaxole in Mailand zu arrangieren.

Nur noch 96 Teilnehmer von 250 gestarteten erreichten Los Rues in Neu Mexiko, das Ziel der 25. Etappe des Spanischmarke des Angeles-Neuport. Etappenreger wurde diesmal Gauzzi, der die 49 Meilen in 7:07,30 bewältigte, im Gesamtergebnis aber immer noch auf dem dritten Platz liegt hinter dem Finnen Quiminen und dem Amerikaner Paucel.

Einem 28jährigen Dauerflug führte ein spanisches Militärflugzeug auf der Straße Madrid-Sevilla aus. Der Apparat, der eine große Anzahl an Bord hatte, soll nächsten unter Führung der Piloten Almiñis und Aylas einen Angriff auf den Weibhof im geänderten Streckenflug unternommen, und zwar in Richtung Alen.

Vond Sahn und Van Gonger, Dr. Wessers Begleiter bei den amerikanischen Hallenfeiern in Chicago und Neumont, gelten als sichere Vertreter Amerikas im olympischen 800- und 1500-Meter-Laufen zu Wimbledon.

Der Breslauer Sportklub 08 hat an den Günd. östdeutschen Fußballverband das Ersuchen gerichtet, den bis zum 1. August 1928 disqualifizierten Torwart Manjans freizugeben und ihm den Platz der Strafe auf dem Gnadenwege zu ersetzen.

des 98er am Zoo Als Unparteiischer fungiert Alig, Chemnitz.

Weitlere Spiele der Zünftner.

In Weimar am dem Platz des Sportkulturfest. A. Apolda und W.G. Chemnitz auf dem Wackerfeld. Die Chemnitz-Mannschaft ist besorgungslos, wenn die Weiburger nicht zu leicht nehmen.

In Gera erwartet Wacker den Sport- und Ballspielklub Wacker. Die Weiburger werden die Weiburger auf dem Platz des Saaleganges treffen.

Verbands- und Gesellschaftsspiele.

Am Vormittag stehen für Halle zwei Spiele auf dem Programm. Das ist in erster Linie der Verbandstreffen auf dem Platz am Stadion zwischen Eintracht und Sportreue zu nennen. Das das Spiel für den Erzieher weniger Wert, so muß Eintracht hart auf Sieg spielen, wollen die Reiburgler nicht, man muß abwarten, derfalls für sie gilt es aus den beiden noch referierenden Spielen möglichst alle Punkte sicherzustellen. Die Weiburger haben nicht mehr die alte Mannschaft bekommen und sind bei weitem nicht mehr das, was sie früher waren. Eine Energieleitung der Weiburg von Stadion kann leicht eine Ueberlastung hervorzuhaben.

Auf dem Sportplatz am Zoo hat der Sp. S. Wacker am 16 Uhr vormittags, die Weiburger mit dem Wacker-Gegner in ein als die Wacker-Mitglied des Saaleganges. Schon aus diesem Grunde dürfte diese Begegnung interessant sein. Die Arminia hat auf einseitigen Kosten alle Kräfte in sich, besonders das Schlußspiel, das nach dem Erfolg der Weiburger, ist es richtig, daß er keine Mannschaft wieder einmal bedürftig, zumal er noch zwei weitere Verbandsspiele zu erwidern hat, die für ihn von ganz besonderer Bedeutung sind.

Das zweite Spiel ist um 11 Uhr vormittags, da am Nachmittag Spielort für den Stadtsportreue.

Horuffa spielt am Sonntag nicht gegen 98er, Czarni, der eine Abgabe landte, sondern gegen 98er-08er.

Quada spielt das Regirungen zur Weiburg in der Weiburg. Unter den Weiburger Wettkämpfern befinden sich Major Neumann, der Leiter der Vorbereitungsgänge der Kavallerieschule, Hannover, mit den beiden famosen, hier allein fehlerlos springenden Stuten „Apentrose“ und „Rucht“, den Siegerinnen der großen norddeutschen Weltspielprüfungen in Rostock und Berlin, an denen auf dem 99er-Platz hat man auch noch dem immer mehr heranzutretenden Oberleutnant v. Hüllen auf „Blauhart III“, der es auf dem genau nach dem olympischen Bestimmungen aufgebauten Kurs nur einmal verfehlt. Auch die Dressurprüfung zur Weltleistungsprüfung zeigte ein ähnliches Ergebnis.

Major Neumann hat somit den Triumph, mit beiden Pferden auf die ersten Plätze zu kommen. Als Richter zitierte sich der junge Oberleutnant Lipert mit der geschickten und wendigen „Marthecke“. Die Große Olympiade-Dressurprüfung sah Major Birkner mit „Caracalla“ einmal mehr in Front. Der Reitsportpräsident des Sieger ereignete anerkennend Worte. Den zweiten Platz besetzte die tabelle, große und starke „Hausknäuter“, auf der der sympathische R. Wälten zum erstenmal wieder des Reiters im Sattel erliefen. Den dritten Platz erhielt „Einod mit dem holländischen Hannoveraner „Draufgang II“, hinter dem erst der elegante „Van III“ unter Str. v. Langen placiert wurde. Letzter wurde überhördenerweise „Gimpel“, auf dem diesmal sein Besitzer R. Wolff im Sattel war.

Frangösishe Einladung an Deutschland.

Dem Deutschen Luftfahrzeugverband ist von dem Veranstalter des am 29. Juni bis zum 15. Juli stattfindenden Pariser Aero-Salons eine offizielle Einladung zugegangen, die es heißt, daß die französische Regierung und die Veranstalter der Ausstellung sich außerordentlich freuen würden, wenn die deutsche Luft-



Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

37. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Reudamm
Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1928

Wie richtet man zweckmäßig einen Obstgarten ein?

Von H. Schmidt-Deffau, Staatl. dipl. Gartenbauinspektor.
(Mit 3 Abbildungen.)

Unter normalen Verhältnissen einen Obstgarten anzulegen, ist verhältnismäßig leichter

gut mit nahrhafter Dünggabe zu versehen und für das Anwachsen reichlich zu bewässern. Im Schutz solcher Deckpflanzung kann nun zunächst eine Kultur getrieben werden, welche den Boden mit Humus anreichert. Sei dies mittels frischem Dung, sei es mittels Gründüngung durch Lupinen, die als Stickstoff-

kulturen geeignet, die ja leider oft im besten Boden durch Harzfluß Mißerfolge bringt.

Man vermeide, alten Kulturrezepten folgend: Hochstämme, Halbstämme, Busch- und Beerenobst durcheinanderzupflanzen. Das führt nach den vorliegenden Erfahrungen zweifellos zu Mißerfolgen, weil das Beerenobst die Wurzelentwicklung der Hochstämme behindert. Deshalb richte man den Sorten "Quartiere" ein und baue, wie solches die Wechselwirtschaft verlangt, Gemüsekulturen. Ist es möglich, im Sandboden Regenanlagen einzurichten, so kommen wir zu hervorragenden Kulturresultaten, weil Kälte und Trockenheit nicht in so nachhaltiger Form sich schädlich auswirken können.

Dem gut gepflegten Garten ist der Erfolg zur Schönheit sicher (Bild 1). Dazu gehört aber, daß man grundlegend auch gutes Pflanzmaterial verarbeitet hat. Überall sind minderwertige Anzuchtgärten, und deshalb vertraue man sich guten Baumschulen an, die die Gewähr für Erfüllung unserer Hoffnung bieten. Sind Lokalforten vorhanden, so mache man sich die Erfahrungen zunutze. Wer gute Erfolge erzielen will, muß gut pflegen (Bild 2). Die gewissenhafte Beobachtung der Schädlinge über und unter der Erde ist notwendig. Die Gartenfreude am sicheren Gewinn ist bei solcher Grundlage unausbleiblich.

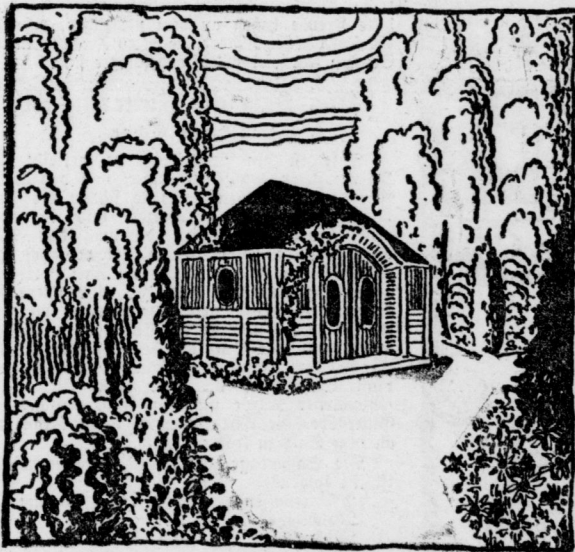


Bild 1. Laube in der Deckpflanzung.

als wenn wir es mit ganz absonderlichem Boden zu tun haben. Uns liegt im Plan ein etwa ein viertel Hektar großes Gelände auf Sandboden zur Bepflanzung vor, siehe Gartenplan zweite Seite. Der große Gartenraum ist ungefähr quadratisch und daher von vornherein als weit günstiger zu bezeichnen, als wenn Breite zur Länge im Verhältnis 1 : 10 ständen.

Der reine Sandboden mit dürftigem Kiefernbestand schreckt uns, wenn er uns als Gartenland geboten wird, ab. Das ist zum Teil mehr durch das überlieferte Gefühl im landwirtschaftlichen Sinne begründet. Anderer Meinung werden wir, wenn wir dem Sandboden den nötigen animalischen Dung und die nötige Bewässerung zuführen können, wie solches bei der gärtnerischen gegenüber der landwirtschaftlichen Kultur leichter durchführbar ist. Wandelte doch Kriegsnot Sandboden in fruchtbares Kleingartenland.

Gute Tiefenlockerung, d. h. Rigolen bis 80 cm, ist auch dem Sandboden außerordentlich dienlich. Der vorhandene Baumwuchs, wenn er auch alt und dürftig ist, darf dennoch hierbei nicht bedingungslos beseitigt werden, sondern er ist zu erhalten als Schutz gegen die austrocknenden Sonnenstrahlen. In Verbindung hiermit muß ein Windschutz durch Randheckenpflanzung im gleichen Sinne erstehen. Diese Hecken sind, da sie den ersten Schutzwall zum Wohl unserer Pflanzen bilden, besonders

kann. — Was nun die zu wählenden Obstarten anbetrifft, so müssen wir darauf Rücksicht nehmen, daß wir nicht gerade die allergrößten Fruchtforten nehmen können, denn naturgemäß ist ein von vornherein ärmerer Boden zu solchen Höchstleistungen nicht fähig, wie solches beim besten Boden ohne weiteres vorausgesetzt werden kann. Mit ausgesucht großfruchtigen Sorten setzen wir uns der Gefahr aus, vielleicht einen verkrüppelten Fruchtansatz oder andererseits einen zu Krankheiten neigenden Baumwuchs zu erhalten. Insbesondere müssen wir dem Buschobst den Vorzug geben. Die Hauswände, die Stallwände und auch die Einfriedigungsmauern lassen sich nach dem Grade ihrer Befronnung bei Unterbringung von besserem Boden zur Edelobstkultur benutzen. In ganz besonderem Maße ist der Sandboden bei Mergel-

Die Pflege der Hühnerställe.

Von R. Jörn.

Woher überall bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß die Geflügelzucht der rentabelste Zweig der Landwirtschaft ist. Allerdings nur dort, wo sie rationell betrieben wird. Neben Haltung von reinrassigen Tieren, sachgemäßer Fütterung muß vor allem auch der Stallpflege große Beachtung ge-

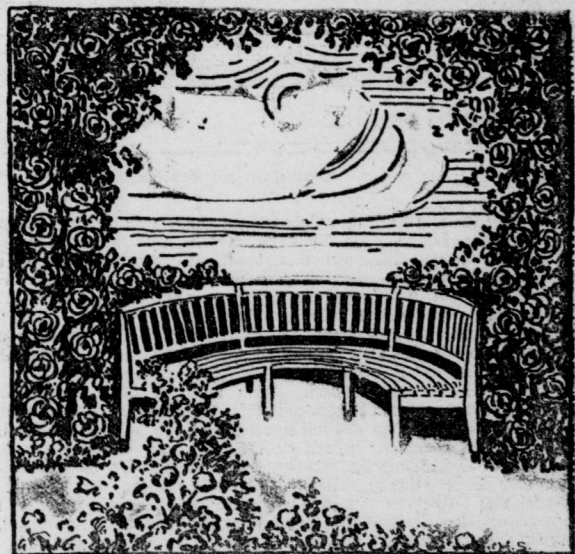


Bild 2. Sitzplatz unterm Rosenbogen.

20 RM bei einer Ausgabe von 15 bis 20 Rpf.!

Es liegt klar auf der Hand, daß dieser Versuch einzigartig lehrreich ist. Dabei ist noch zu bemerken, daß die Tiere, die Salz empfangen hatten, ihren Vorprung vor den anderen auch weiterhin beibehielten, als man die beiden Gruppen einer Ernährung ohne Zugabe von Salz unterwarf. Diese Tatsache ist recht bemerkenswert, da sie ganz besonders die Wirksamkeit der Salzfütterung beweist, was Frischluft und gute Ausnützung des Futters anbelangt.

Neues aus Stall und Hof.

Die günstigste Deckzeit für Stuten fällt nach den neuesten Ermittlungen in die Monate März, April, Mai und Juni, denn innerhalb dieses Zeitraumes nehmen die Stuten am sichersten auf, werden am leichtesten tragend. Am ungünstigsten für das Deckgeschäft ist für das Aufnehmen stellen sich die Wintermonate. Es wird deshalb in letzter Zeit empfohlen, den Beginn der Deckzeit vom Herbst auf den März zu verlegen. Da die Stuten durchschnittlich 340 Tage oder rund elf Monate tragen, fallen die Föhlen in der außerordentlich günstigen Zeit von Anfang Februar bis Anfang Juni. M. W.

Gute Futterration für Milchkühe. Es sei folgendes Grundfutter angenommen:

	verbaul. Eiweiß	Stärkewerte
15 kg Runkelrüben mit	15 g	900 g
2,5 kg Trockenrüben mit	90 g	1300 g
2,5 kg gutes Wiesenhheu mit	95 g	775 g
3 kg Haferstroh mit	30 g	510 g
	230 g	3485 g

Das Futter reicht zur Erhaltung der Milchkühe aus. Zur Erzielung guter Milchleistung ist folgende Mischung anzuraten: 2 Teile Palmfenchel, 2 Teile Sojaschrot, 1 Teil Kleie. 1 kg dieser Mischung enthält 230 g verbauliches Eiweiß und 830 g Stärkewerte. Für je dreieinhalb Liter Milchleistung gibt man 1 kg dieser Mischung. Dr. L.

Der Beginn der Kaninchenzucht fällt in der Regel in das Frühjahr. Die meisten Züchter beginnen im März oder auch schon etwas früher. Ausschlaggebend ist weniger die Witterung als vielmehr der Zustand der Zuchttiere. Es ist zu empfehlen, mit der Zucht erst nach Beendigung der Frühjahrshaarung zu beginnen. Die Zucht kann den ganzen Sommer hindurch mit Erfolg betrieben werden, jedoch ist es wirtschaftlich am richtigsten, die Tiere so zu ziehen, daß sie im Herbst und Winter schlachtbar werden, also um diese Zeit etwa 7 bis 10 Monate alt sind. Auch die Wintersucht ist sehr zu empfehlen, besonders dann, wenn es sich um wertvolle Pelzkaninchen handelt. Bei der Auswahl der Zuchttiere achte man auf Gesundheit und gute Entwicklung. Vor dem neunten Monat sollen Tiere zur Zucht nicht zugelassen werden. Gesunde und kräftige Tiere hat man aber nur in gesunden und reinen Ställen. Häufige Reinigung und sorgfältiges Desinfizieren mit einer 3prozentigen Cellokresollösung ist unbedingt erforderlich. Kl.

Bringen Brutmaschine und Kunstglode eine erhöhte Feuersgefahr? Diese Frage ist nicht so ohne weiteres zu beantworten. Es kommt ganz auf die örtlichen Verhältnisse an. In kellerartigen Räumen mit massiven Dächern und Wänden kann auch eine plägende Petroleumlampe weiter keinen Brand verursachen. Bei großen Brutmaschinen mit Zentralheizung dürfte die Gefahr noch geringer sein. Das gleiche gilt auch von den Kunstgloden. Solche mit Petroleumheizung sind heute ja wenig mehr beliebt. Die Brickettheizung bietet keine besonderen Gefahren. Dennoch ist es ratsam, die notwendigen Feuerschutzmaßnahmen zu treffen, denn Feuer kann oft auf ganz ungeahnte Weise entstehen. Leicht entzündbare Stoffe gehören jedenfalls nicht in die Nähe der Heizung. Vor allem aber soll ein selbsttätiger mechanischer Feuerlöschapparat vorhanden sein. Das gilt nicht nur für den Geflügelstall, für Brut- und Aufzuchtträume, sondern für alle Viehställe überhaupt. Die Füllung eines Feuerlöschapparates ist jahrelang haltbar und besitzt eine außerordentliche Pösch-

kraft. Der Löcher selbst ist sehr leicht zu handhaben. Daß hier oder da eine Geflügelstall ganz oder zum Teil durch Feuer vernichtet wurde, ist in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen. Kl.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Lupinenbau auf schwerem tonigen Boden. Es ist ein längst überwundener Standpunkt, daß Lupinenbau nur auf dem leichten Sandboden betrieben werden könne. Der gelben Lupine wird man allerdings nach wie vor ihren Platz auf den leichten Böden einräumen müssen, weil sie wegen ihres geringen Bedarfs an Feuchtigkeit als die anbauwürdigste Lupinenart angesehen werden muß. Andere Lupinensorten, wie die blauen und weißen, gedeihen aber ebenso gut selbst auf Lehm- und Tonböden, und zwar in üppigster Entwicklung und bei reichem Ertrage. Beim ersten Anbau wird allerdings die Entwicklung nur kümmerlich sein, wenn man vergessen hat, die Lupinenjamen, oder den Boden mit den mit der Lupine in Symbiose lebenden Knöllchenbakterien zu impfen. Man darf deshalb bei dem ersten Anbauversuche niemals unterlassen, durch eine Impfung mit Reinkulturen oder auch von Impferde von gutem lupinenfähigen Boden die Ernte sicherzustellen. Von den oben erwähnten blauen und weißen Lupinen dürfte besonders der Anbau der großjamigen weißen Lupine auf dem schweren Boden rätlich erscheinen, weil deren Hülsen bei der Ernte nicht so leicht aufspringen und auch sonst ihre Samenträge höher als bei anderen Sorten sind. So sind Erträge von 11 Ztr. bei der blauen und der kleinen weißen Lupine und sogar 22 Ztr. bei der großjamigen weißen Lupine auf schwerem Boden keine Seltenheit, wenn einmal die Lupinen frühzeitig gefät worden sind — die Fäbel von der Frostempfindlichkeit der Lupine ist eben eine Fäbel — und dann, wenn der Acker sehr sorgfältig zur Saat vorbereitet worden ist. Das verlangt die Lupine auf schwerem Boden. Es ist ein verhängnisvoller Irrtum, zu glauben, daß man zu Lupinen den Acker weniger sorgfältig zubereiten habe, als wie zu Gerste. Die Lupine gedeiht bekanntlich auch auf rohem Boden und auf Neuland, aber wenn der Erfolg nicht ausbleiben soll, muß auch hier das Land sorgfältig zubereitet sein. Darum alle, die ihr schweren tonigen Boden besitzt, versucht es einmal, auch auf ihm Lupinen anzubauen. Ich bin gewiß, daß der Versuch gelingen wird, wenn man auf richtige Sorte, Impfung und sorgfältige Bestellung achtet. J.-w.

Die häßliche, lästige Kohlhernie, die Klumpfüße der Kohlgewächse, findet im Acker- oder Brannthalk ihren heftigsten, erfolgreichsten Feind. Dazu ist Aegkalk doch ein Hauptpflanzennährstoff und Bodenreizmittel, der namentlich die verderbliche Boden säure abstumpft. Diese lästige Zerstörerin der Kohlarten läßt immer ihre Anheftungspitze im Boden zurück, so daß nicht nur im Pflanzjahr, sondern auch in den Folgezeiten die Hernie nur noch heftiger auftreten kann, wenn es zum Auspflanzen kommt und keine Wechselwirtschaft und keinen Abwehrkampf gibt. Dieser wirkliche Kampf ist eine starke Düngung mit Brannthalk, und zwar mit frischem, staubförmigen Kalk, den man in Gaben von 400 g je Quadratmeter ausstreut, etwa drei Tage vor der Pflanzung, im Mai bis Juni. Wer gleichzeitig noch mit Kali und Phosphorsäure düngen will, nehme dazu noch 25 g 40prozentiges Kalisalz und 100 g Rhonaniaphosphat und hacke leicht das Gemisch unter. Etwa zwei Wochen danach gebe man den Pflanzen je Quadratmeter 20 g Harnstoff, der gleichfalls in den Boden eingehackt wird. Das gibt Köpfe ohne Fußkröpfe. Gro.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Bereitung von Sauermilchkäse. Hierzu gibt es folgendes bewährtes Rezept. Die dick gewordene Milch wird zur Erwarmung an die Seite des Herdes gestellt. Sobald die Milch klar absetzt, wird sie durch einen Beutel ge-

gossen und nötigenfalls durch einen Stein beschwert, um die überflüssige Molke zu entfernen. Will man den weichen Käse besonders fein haben, streicht man ihn durch ein Sieb und setzt ihm Salz und nach Belieben Kümmel, Zwiebel, Schnittlauch zu. Ist der Quark zu trocken geworden, macht man ihn durch Zusatz von Milch geschmeidiger. Schmeckt man die Masse mit etwas Zucker oder etwas Vanille oder Zitronengeschmack an und gibt geschmortes Obst hinzu, so erhält man eine wohlgeschmeckende Nachspeise. Beide Gerichte sind nährstoffreich, bekömmlich und erfrischend und für Kinder besonders zu empfehlen. Sw.

Sehr feiner Rinderschmorbraten. Ein schönes, junges, fettes Mittelschwanzstück vom Rind wird mit reichlich Butter und so viel Milch angefeuchtet, daß es davon bedeckt ist, und muß bei gelindem Feuer an der Seite des Herdes fünf bis sechs Stunden schmoren. Sollte in dieser Zeit die Flüssigkeit zu sehr eingeschlort sein, so muß sie durch etwas Milch ersetzt werden. Vor dem Anrichten wird die Lunte durchgegoßen und durch eine Beigabe von kleinen gedämpften Champignons verfeinert. Zu diesem Schmorbraten reicht man Parmesankartoffeln. Die Kartoffeln werden mit der Schale gekocht, abgepellet und in Scheiben geschnitten. Ein Stück gute Butter läßt man im Tiegel zergehen und darin kleingeschnittene Zwiebeln hellgelb schmoren. Dann tut man etwas Mehl daran und reht dicke süße Sahne und läßt alles aufkochen. Gewässerte, entgrütete Sardellen hackt man fein, tut sie zur Lunte, läßt sie etwas darin ziehen und streicht die Lunte dann durch ein Haarsieb. Unter die Kartoffelscheiben mischt man gekochten, gehackten Schinken, Pökelzunge oder mildes Pökelfleisch, mengt auch die Lunte darunter, tut alles in eine gut ausgeföhrene Mehlspeisenform, streut reichlich Parmesankäse darüber und läßt das Gericht im Ofen backen. Frau U. in L.

Brotpudding mit Obstweinstein. Dazu gehören: 250 g altbackenes Schwarzbrot, ein viertel Liter Wurmfer Obstmost, 100 bis 150 g Butter, vier Eier, zwei Eßlöffel Zucker, zwei Eßlöffel geriebene Schokolade, einige gehackte Mandeln und etwas Korinthen. Das Brot wird gerieben und in dem Most aufgeweicht. Indessen rührt man die Butter mit dem Eiweiß zu Schaum, gibt alles andere, auch das geweihte Brot hinein, verrührt es gut, zieht den feinen Schnee der Eier darunter und füllt die Masse in die gut vorbereitete Puddingform. Im Wasserbad kocht man den Pudding eine Stunde. Gestürzt reht man den Schlagsahne oder eine schöne Vanillesoße dazu. Frau U. in L.

Bienenzucht.

Bei der Frühjahrsumterung des Bienenstockes beachte man, mit wenig Rauch zu arbeiten; die noch düsttschwache Königin wird dabei vielfach von ihren eigenen Bienen verkannt, eingeknüllt und kommt dabei um, wenn es der Imker nicht rechtzeitig gewahrt wird und helfend eingreift. Es ist dies eine der Ursachen, daß nach einer Unternehmung über plötzliche Weisellosigkeit Klage geführt werden muß. Also wenig Rauch! S.

Neue Bücher.

Moderne Nut Geflügelzucht. Ein Lehr- und Nachschlagewerk der bestbewährtesten Betriebsweisen neuzeltlicher Nut Geflügelzucht. (Kurze Beantwortung von etwa 700 Fragen aus der täglichen Praxis.) Von Max Collignon-Bonn. Verlag Fritz Pfenningstorf, Berlin W 57. 304 Seiten broschiert 3,50 RM.

Ein praktisches Buch, das auf die Fragen, die täglich in der Praxis dem Geflügelzüchter vorgelegt werden, die beste Auskunft gibt, ist beim Verlage von Pfenningstorf erschienen. Die Aufmachung des Werkes ist gut und durch den kräftigen Einband ist das Buch auch zum täglichen Gebrauch geschaffen. Bei einer Neuauflage wird der Verlag aber auf ein noch mehr ausführliches Sachregister achten müssen, um dadurch die Brauchbarkeit des Buches als praktisches Nachschlagewerk in dankenswerter Weise weiterhin zu ergänzen. A.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrudr aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, das Fragesteller Besitzer unseres Blattes ist, sowie als Portovorschuß der Betrag von 50 Pfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Pfg. mitzuliefern. Anfragen, denen weniger Porto beigefügt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Portovorschuß erhaltet worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Meine Stute schwert sich an der Wand den Schwanz kahl. Alles Waschen mit Seifenwasser und anderen Mitteln hat nicht geholfen. Welches Mittel ist gegen dieses Uebel anzumenden? I. B. in U.

Antwort: Nachdem Sie die kahlen Stellen gründlich mit warmem Seifenwasser abgewaschen haben, reiben Sie die gut abgetrocknete Schweifurde mit zweiprozentiger Pyrogallussäure ein. Auch eine spirituose Lösung der Salzsäure (zwei Prozent) tut mitunter gute Dienste. Vet.

Frage Nr. 2. In den letzten Jahren verliert mein Vieh, hauptsächlich Kübler und Jungrinder, kurz nach dem Abstellen die Fresslust. Die Tiere reifen einem an den Kleidern und nagen an Holz. Feines, grünes Heidekraut wird von den Tieren gern gefressen. Im vorigen Winter wollten zwei Kühe nicht einmal gute Rüben fressen und magerten gänzlich ab. Da verabreichte ich den Tieren täglich einen Eßlöffel voll Kochsalz, welches gierig aufgenommen wurde. Außerdem fütterte ich Leinkuchen, und nach verhältnismäßig kurzer Zeit stellte sich wieder Fresslust ein und die Tiere zeigten einen normalen Futterzustand. Im Februar oder März v. J. düngte ich die Jungrübe mit 20 Zentner Kainit je Hektar. Es stellte sich ein guter Graswuchs ein und die Tiere gediehen sehr gut. In diesem Winter gab ich von Anfang an etwas Leinkuchen und Salz. Die Fütterung hat sich bewährt, wird mir aber mit Rücksicht auf die Leinkuchen für die Dauer zu teuer. Die Weide ist zum größten Teil hoch gelegen und im Vorjommer dicht mit Weisklee bepflanzt. Das Getreide wird ausreichend gedüngt. Worin besteht die Erkrankung und was läßt sich dagegen tun? A. De. in E.

Antwort: Ihre Kinder leiden an Lecksucht. Die Ursachen hierfür liegen im Mangel an Kochsalz bzw. Natriumsalzen und an phosphorsaurem Kalk in der Fütterung. Auch abnorme Säuerung und andauernde Reizung der Verdauungsorgane tragen zum Auftreten der Lecksucht bei. Die Ursachen hierfür sind: Futter von sauren Weiden und Weiden, von trockenen, humusarmen, hochgelegenen, schotterigen Böden, hartes, stengelreiches, nährstoffarmes Futter und kalzarme, aromatische Pflanzen in Gebirgsgegenden. Zwecks Behandlung der Erkrankung sind zunächst die Ursachen abzustellen, es ist also ein Futterwechsel vorzunehmen. Des haben Sie durch die Verabreichung von Leinkuchen in Ihrem Falle getan. Sodann ist nach Möglichkeit eine Salzlacke anzubringen oder Salz, wie bereits gesehen, an das Futter zu schütten. Auch säurewiderige Mittel, wie Kalk, Pottasche und Kreide, können in geringen Mengen mit dem Futter oder dem Gefäß verabreicht werden. Bei hochgradiger Ausbildung haben sich subkutane Einspritzungen von Apomorphin als erfolgreich erwiesen. Die teuren Leinkuchen können Sie ersetzen durch Palmkernkuchen. Zur Förderung des Milchtrages empfiehlt sich die gleichzeitige Verabreichung von guter Weizenkleie. Im übrigen raten wir Ihnen, sich das im Verlage von J. Neumann, Neudamm, Bez. Ffo., erschienene Büchlein: „Kurze Anleitung zum Betriebe der Rindviehzucht“, von Tierzuchtinspektor Voigt, zum Preise von 0,50 RM. anzuschaffen. Sie werden aus dem Buche manchen guten Rat über die zweckmäßigste Aufzucht des Jungrindes entnehmen können. Dr. Vn.

Frage Nr. 3. Meine Erstlingsfau hat sieben Ferkel geworfen. Vier Wochen darauf wurde sie

lahm und konnte nicht aufstehen. Die Ferkel habe ich weggebracht, die Sau geht immer noch lahm. Sie will zwar aufstehen, doch es geht nicht. Fresslust ist gut. Was ist dagegen zu tun? G. in U.

Antwort: Es wird sich wahrscheinlich um Rheumatismus handeln. Halten Sie das Tier recht warm, geben Sie viel warme und trockene Streu, kein Zementfußboden! Wenden Sie das Schwein öfter von der einen auf die andere Seite, reiben Sie die Beine mit Franzbranntwein ein. Versuchen Sie das Tier in die Höhe zu bringen. Dr. Jf.

Frage Nr. 4. Mein vier Monate alter Forterrier hat seit fünf Wochen eine kahle Stelle in der Achselhöhle, die sich nach und nach bis zum Rücken ausdehnt. Auch am rechten Vorderbein bilden sich kahle Stellen. Das Tierchen haart sehr stark und hat großen Juckreiz. Behandlung mit Cold-Cream hatte keinen Erfolg. Welches Mittel soll ich anwenden? E. A. in D.

Antwort: Da die Erkrankung in der Achselhöhle, richtiger Ellbogenhöhle, begonnen hat, ist anzunehmen, daß es sich bei Ihrem Forterrier um Sarcopitesräude handelt; denn die innere Fläche des Ellbogens ist ein Lieblingsort der Sarcopitesmilbe. Waschen Sie den Hund mehrmals in Sulfargilwasser und desinfizieren Sie gründlich die Lagerstätte und die Gebrauchsgegenstände des Hundes (Würste, Kamm). Vet.

Frage Nr. 5. Ein zur Kartoffelbepflanzung vorgeesehenes Grundstück, 15 Ar groß, soll vor dem Aussteden abgemistet werden. Ist es richtiger, den Mist im zeitigen Frühjahr auszufahren und unterzupflügen, oder soll dies kurz vor dem Auslegen geschehen? Kann die Mistdüngung durch eine künstliche Düngung ergänzt werden? In welcher Form und wie hoch soll sie bemessen werden? Darf man Ammoniat-Superphosphat in die Begefurche streuen? Welche Kartoffelsorte ist zu wählen, um einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen? Beste Frucht war Hafer; der Ernteertrag war mittelmäßig; der Boden ist mittelschwer. W. S. in D.

Antwort: Der Mist kann jetzt im zeitigen Frühjahr ausgefahren werden. Nach dem Abschlagen ist er sofort zu breiten und mit Saalfurche flach unterzubringen. Auf die rauhe Furche wird kurz vor dem Aussteden der Knollen folgender Kunstdünger für 15 Ar ausgestreut und dann eingeeggt: 25 kg 40prozentiges Kalidüngesalz, 35 kg Thomasmehl und 20 kg schwefel-saures Ammoniat. Durch direktes Einstreuen von Ammoniat-Superphosphat in die Begefurche wird der Ertrag nicht mehr gesteigert, als wenn dieses Salz auf die Oberfläche gestreut und eingeeggt wird. Altbewährte Sorten sind: Kamekes Deodara und Parnassia. Erstere für leichteren, letztere für bindigeren Boden; ausgezeichnet für Mittelboden ist Richters Jubel und in frischer Lage Böhm's blaue Demnawälder. Dr. E.

Frage Nr. 6. Ich habe die Absicht, meinen Boden zu kalten. Es handelt sich um saure Torfwiesen und Torfboden sowie um leichten Sand, wo Kartoffeln hin sollen. Welcher Kalk würde sich zur Düngung eignen, in welcher Menge wäre er anzumenden? Welchen Düngewert besitzt der Leunakalk? F. B. in T.

Antwort: Ihre Bodenverhältnisse sind so wechselnd, daß man aus der Entfernung die Einzelheiten nicht übersehen kann. Bei den Torfwiesen kommt es z. B. darauf an, ob sie entsprechend entwässert sind. Der Leunakalk kommt für sie nicht in Frage, sondern gemahlener kohlensaurer Kalk für Sand und Ätzkalk für die Torfböden. Wir empfehlen Ihnen, sich an die nächste Landwirtschaftliche Schule zu wenden und um Beratung an Ort und Stelle zu ersuchen. Dr. E.

Frage Nr. 7. In meiner Mistbeet- und Lauberde befinden sich kleine Würmchen, wie eingeschaltete Probe. Was ist dagegen zu tun, worum handelt es sich? Im vorigen Jahre fragten sie mir im Frühsommer 4 Schöpf Salat direkt an den Wurzeln ab. Habe im Herbst meiner neuen Erde sehr viel Kalk, Thomasmehl, 40prozentiges Kainit und Viehsalz beigegeben, auch die Hausen bei Frost paar-mal umgeschauflert, trotzdem finde ich jetzt sehr viel von diesen Würmern noch lebend vor. Im Freiland finde ich ab und zu auch einige, besonders bei den Erdbeerbeeten. Was tue ich, um die Würmer zu vertreiben? R. S. in N.

Antwort: Die eingeschalteten Würmer waren Tausendfüßler. Zur Vernichtung derselben in der Komposterde ist diese in Lagen von 20 cm mit 50 bis 100 g Schwefelkohlenstoff (in jeder Drogerie erhältlich) mittels einer nicht zu seltenen Spritze zu überbrauen. Es folgt sofort eine zweite Schicht Erde und wird ebenso überbraut, so geht es fort, bis der Haufen hoch genug ist. Ueber die letzte Schicht kommt keine Erde, sondern eine Lage Papier und darüber Mistbeetdecken oder ähnliches, ebenso an den Seiten. Die Wirkung des Mittels geht in die Tiefe und nach den Seiten, mittels nach oben. Da Schwefelkohlenstoff schnell verflücht, muß sehr schnell damit gearbeitet werden. Nach zwei bis drei Tagen ist der Erdhaufen auseinanderzuschauflern, damit derselbe gut auslüftet, bevor er gebraucht wird. Da das Mittel sehr feuergefährlich ist, ist größte Vorsicht geboten. In den Erdbeerbeeten machen Sie im Frühjahr in Entfernungen von 20 cm im Quadrat, 10 bis 15 cm tiefe Löcher und gießen in jedes Loch 3 bis 5 g obigen Mittels und schließen das Loch sofort wieder zu. R. S.

Frage Nr. 8. Es handelt sich hier um die Pflege einer Schaupflanze, einer mächtigen Palme (Centia). Diese stammt aus einer Großgärtnerei und ist zwischen Weihnachten und Neujahr transportiert worden. Anfangs schien sie den Transport gut überstanden zu haben, jetzt aber zeigen sich an mehreren Blättern lange, helle Stellen, die aussehen, als sei hier eine ätzende Flüssigkeit darüber gelaufen. Diese Stellen fassen sich ausgetrocknet an und sind etwas zusammengeschrumpft. Die betr. Blätter sind aber, soweit sie diese Stellen nicht haben, gesund und grün. Gibt es ein Mittel, um diese Flecken wieder zu beseitigen und worin besteht dies? Was muß ich tun, um ein weiteres Umsichgreifen dieser Flecken zu verhüten? Die Palme steht am Fenster bei gleichmäßiger Zimmertemperatur, wird jeden zweiten Tag mit etwas abgestandenem Wasser gegossen, jedoch so, daß die Wurzeln nicht etwa faulen. Außerdem wird sie mit einer feinen Blumen-spritze öfter gespritzt und sämtliche Blätter mit einem Schwamm von oben nach unten abgerieben. Hat die Palme auf dem Transport durch Kälte gelitten, oder ist es die Luftveränderung, da die Palme bisher im Treibhaus des Lieferanten gestanden hat? S. in W.

Antwort: Es läßt sich von hier aus nicht mit Sicherheit bestimmen, wodurch die Flecke entstanden sind. Entweder hat die Palme im Wagen Zug oder gelinden Frost bekommen, oder in dem betreffenden Wagen haben sich während bzw. kurz vor dem Transport Produkte mit stark ätzender Eigenschaft befunden. Möglich ist auch, daß die Palme zu warm steht, denn Centien verlangen im Winter nur eine mäßige Wärme. Die Düngung ist im ersten Jahre ganz fortzulassen, ebenso ist es angebracht, die Erde, die Sie auf den Ballen gelegt haben, wieder zu entfernen. Die vertrockneten Spitzen schneiden Sie bis zu dem grünen Teilen fort, denn diese sind abgestorben. Wenn die Wurzeln gesund sind und die Pflanze vorzüglich gegossen wird, im Winter nur wenig, Frühjahr und Sommer reichlich, so erholt sich dieselbe bald wieder. R. S.

Frage Nr. 9. Ich habe ein Aquarium mit acht Goldfischen. Die Größe des Glaskastens beträgt 250 x 180 x 220 mm. Wie werden die Fische am besten gehalten? Wie oft soll ich die Wasserpflanzen wechseln und den Fischen Futter geben? Wie hoch soll die Temperatur des Wassers sein? A. W. in N.

Antwort: Das kleine Aquarium dürfen Sie höchstens mit drei bis vier kleinen Goldfischen besetzen. Wasser und Pflanzen brauchen nicht erneuert zu werden; das erstere vielmehr, wenn es trübe geworden ist. Zimmertemperatur ist ausreichend. Neues Wasser muß auf Zimmertemperatur vorgemerkt werden. Als Futter geben Sie im Winter getrocknete Almfensierer oder das käufliche Goldfischfutter, nie mehr, als die Fische am Tage auffressen. Im Sommer sind Wasserfische das beste Futter. Der Faden unter dem Bauch ist wahrscheinlich Rot; er ist nicht gleich abgefallen, weil die Fische nicht richtig behandelt worden sind. W.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Ffo.).

Oster-Angebote

Gardinen und Dekorationen

Auch in diesen Artikeln sind wir durch **Großeinkauf** unserer **Einkaufszentrale** außerordentlich leistungsfähig. In moderner und geschmackvoller Ausmusterung bringen wir eine reiche Auswahl zu wirklich vorteilhaften Preisen.

Künstler-Garnituren 3teilig, engl. Tüll, kräftige Qualitäten	9,75 8,50 7,00 6,50 4,20	2.90	Spannstoffe 90 und 100 cm breit, moderne Muster, kräftige Qualitäten	m 1,65 1,50	1.35
Künstler-Garnituren 3teilig, neuzeitliche hochmoderne Muster	40,00 26,50 21,00 18,00 14,50	10.50	Spannstoffe 130 und 150 cm breit, Filigrand, neuzeitlich gemustert	m 4,50 3,75 3,20 2,40 2,10	1.65
Halbstores engl. Tüll, modernste Muster	15,75 13,00 8,00 6,50 4,25	3.25	Gardinen vom Stück, 60—130 cm breit, gute kräftige Qualitäten	m 2,40 1,80 1,50 1,15 0,90	0.70
Halbstores Etamine, zum Teil mit echten Fileteinsätzen	13,50 9,25 6,25 3,75 2,00	0.80	Mull weiß und farbig gemustert, ca. 120 cm breit	3,50 2,75 2,10 1,80 1,35	0.90
Madras-Garnituren 3teilig, indanthren, aparte Muster	16,00 12,75 9,00 7,25 4,50	3.25	Voile indanthren, ca. 120 cm breit, geschmackvolle Ausm.	3,25 2,50	2.25
Bettdecken 2bettig, Etamine und engl. Tüll	27,00 21,00 16,50 10,50 6,90	3.90	Gardinen-Nessel farbig gestreift, indanthren, 80 u. 130 cm breit	2,00 1,40 1,05 0,90 0,65	0.50
Landhausgardinen vom Stück, weiß und bunt	m 2,00 1,65 1,40 1,05 0,80	0.65	Vitragestoffe gute kräftige Qualitäten	2,10 1,80 1,50 1,35 1,05	0.90
Roh-Nessel zu den mannigfaltigsten Verwendungen	1,10 0,75 0,60 0,50 0,40	0.25	Fenster Spitzen und Scheibengardinen in größter Auswahl		

Große Neu-Eingänge in hervorragend schönen Teppichen, Brücken und Vorlagen

welche zu den Mindestpreisen der Fabrikanten zum Verkauf kommen

Möbel- u. Dekorationsstoffe, Diwan- u. Tischdecken, Wandbehänge, Steppdecken

in neuester Ausmusterung sehr preiswert

Metall-Bettstellen, Matratzen, Reform-Unterbetten, Ruhebetten in größter Auswahl

Otto Dobkowitz

MERSEBURG, Entenplan 8. LEUNA, Industrietur 1 und 2.

Das führende Haus der guten Qualitäten seit 1839.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfiehlt in großer Auswahl
S. Schaible
Möbellabrik
Halle, G.-Märkerstr. 20
am Ratskeller

Zugehörigste
Salatpflanzen
bei
Albert Trebitz
Blumnhäus
am Gothaer Stadtecke
und
Hofstraße 12
Fernruf 91. 10.

Wafelatur
ist zu erhalten im
Merseburger Tageblatt
Häfterstraße 4.

Arzt
vom Sonntagsdienst
(nicht für Angehörige der
Allgem. Ortskrankenkasse
Merseburg).
Sonntag, den 1. April
Herr Dr. Gürich
Friedrichstr. 25. Tel. 619.
Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheke
Sonntag, den 1. April
Stadtopotheke
Nachtdienst v. 31. 3. - 4. 4.

Inseraten-Agentur Johs. Timperl
Merseburg • Kleiststraße 9 • Fernr. 709
Spesenfreie Vermittlung von Anzeigen aller Art an alle Zeitungen n. Zeitschriften des In- u. Auslandes
Vertreger d. Ala-Anzeigen-Akt.-Ges. in L.-G. mit Hasenstein & Vogler A.-G. u. G. L. Danne & Co. G. m. b. H. für Merseburg u. Umgebung

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Stempel in Kautschuk und Metall für Behörden, Industrie u. Private Saubere Ausführung bei mäßigen Preisen	Schilder jeder Art, in allen Metallarten, Emaille, geprägt, gestalt, gestanzt, gegossen, Email Glasschilder Auch ohne Licht leuchtende Schilder keine schädlichen Nachwirkungen	Adressen für alle Berufsstände, Industriezweige, Behörden, Organisationen, Gesellschaften, Handelsvertretungen Agenturen usw. für In- u. Ausland
---	---	--

Auf Wunsch u. verbindlicher persönlicher Besuch!

Schallplatten: Grammoophon
Ultraphon
Polyhar
Vor-Deby
Grand-Gala
Jipphon

Reichhaltige Auswahl!
Max Schneider
Merseburg - Leuna
Reparaturwerkstatt Telefon 479

Optikermstr. Fischer
Markt 24
Spezialist f. wissenschaftl. richtige Augenläser.
Lieferant aller Krankenkassen.

Dbstäume
zwecks Räumung zu herabgesetzten Preisen. Ferner:
Bereenobst, hochstämmig u. niedrig, Rosen, hochstämmig und niedrig, Herföhndäuser, Gebirgsapfelfästen, schönblühende Stäuben, Stiefmütterchen, Bergföhnenmispel usw.
Albert Trebitz, Gartenbetrieb
Nordstraße 12. Fernruf 10.
Zustände werden auch im Blumenhaus am Gothaer Stadteck entgegengenommen.

Ingenieurschule Bad Sulza Thür.
Höhere technische Lehranstalt
Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wasser-technik, Chem. u. Flugwesen, Fernstudien.

Betonkies
Mauer-, Putz-, Pflastersand
Gartenkies, Eisenbetonkies
Gleisbettungskies
liefert in jeder Menge per Waggon Station Diskau
Friedrich Reckmann
Halle a. S.
Fernruf 257 69, 260 60.

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekbanken
Berlin NW 7, Unter den Linden 50/51

Wir bringen

GM 10 Millionen
8 1/2 % Meiningener Hypothekbank
Gold-Pfandbriefe
Emission XVII
mit April/Oktober-Zinsscheinen

GM 10 Millionen
8 1/2 % Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Gold-Pfandbriefe
Emission XVII
mit April/Oktober-Zinsscheinen

beide nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1933
Stücke zu GM 100, 500, 1000, 2000 und 5000
zum Kurse von **97 1/2 %** zum Verkauf.

Aufträge nehmen alle Banken und Bankiers, Spar- und Girokassen sowie die Emissionsbanken selbst entgegen.
Deutsche Hypothekbank (Meiningen)
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

Fort mit Giften u. schädlichen Arzneien bei: Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, sowie Schlaflosigkeit
Hilfen auch Sie bei älteren hartnäckigen Leiden durch mein neues, schnell wirkendes Spezialmittel. — Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.

Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande der modernen Wissenschaft Dutzende von Remedien für ein körperliches Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das alte Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Mit Recht bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Vertrauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung bewährt haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und hinterläßt keine schädlichen Nachwirkungen.

Aus meinen zahlreichen Anerkennungschriften lesen wir beispielsweise: Teile Ihnen ergebnis mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach zweitägigem Georuch alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich an Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür und habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen. Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige, meist zwecklose Tee- und Einreibekuren sind daher nicht mehr nötig. Meine große Garantie: Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.

Preis Rm. 6.-. Versand gegen Nachnahme durch meine Apotheke. Prospekt kostenlos.

W. Stannius, Hamburg (406) Gr. Bleichen 31
(Kauimannshaus)
Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!



Aus dem Kreise Merseburg.

Knappendorf. Die älteste Einwohnerin, die Witwe Frau Anna Schmidt geb. Lange, hat am Donnerstag in geistiger und körperlicher Frische ihren 86. Geburtstag gefeiert. Zu ihrem Ehrentage wurden ihr von der geliebten Bevölkerung zahlreiche Ehrungen zuteil.

Naumburg. (Währing.) Dienstflüßler (u. a.) am 1. April (Palmsonntag) kam Frau Anna Kops auf ein 25jähriges Dienstjubiläum bei den Herren Gebrüder Berger in Naumburg zurück. Zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zeugen von allgemeiner Beliebtheit und Verehrung der Jubilant.

Groß-Gräfendorf. (50 Jahre bei einer Familie.) Die Witwe Frau Henriette Becker kann am 1. April auf eine 50jährige Tätigkeit im Dienste der Familie Gutschlißler Richard Schlegel zurückblicken. Es ist anzunehmen, daß auch die zuständigen Behörden für diese 50 Jahre lang treu Dienende Anerkennung finden werden.

Lauchstädt. Verminderung der Erwerbslosenzahl. Nach dem kürzlich erfolgte des eingetretenen Nachwinters die Zahl der hiesigen Erwerbslosen plötzlich wieder auf 46 hochgeschwollen war, hat sich die Zahl durch das Frühlingswetter wieder erfreulicherweise auf 15 vermindert.

Kleinleisnau. (Totgedächtnis.) Donnerstag früh ereignete sich im hiesigen Wittergut ein schwerer Unfall. Ein Landarbeiter, polnischer Herkunft, war als Gefährlicher tätig. Das Gefährt brühte na, rüdwärts, sein Führer kam zwischen dem Wagen und einer Mauer zu stehen und wurde an die Wand gedrückt. Die dabei erfolgten Verletzungen führten alsbald zum Tode.

Genja. (Verarmung der Deutschen nationalen Volkspartei.) Am Freitag fand eine Versammlung der Deutschen nationalen Volkspartei statt, die außerordentlich gut besucht war. Herr Geschäftsleiter Bogtänder sprach in folgenden Worten über die Auflösung der Partei: „Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

Donndorf. (Besitzwechsel.) Der Landwirt Borschlein verkaufte sein Bauerngut an den Händler Oskar Knabe aus Weidlich.

Wieder. (Verpachtung des Gemeindegeländes.) In der angesehnen Versammlung des Gemeindegeländes hatten sich 20 Interessenten eingestellt. Es wurden aber nur zwei Gebote abgegeben, und zwar 2000 Mark von Herrn Oertl-Wagen und 2500 Mark vom jetzigen Pächter Georg Dente.

Kündigung von Werkswohnungen. A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

Quersdorf. (Geschäftsjubiläum.) Drechlermeister Robert Schmidt begeht am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Schmidt hat sein Geschäft vor 25 Jahren von dem Drechlermeister Müller übernommen und hat es aus beschriebenen Anfängen heraus zu dem angelegenen Spielmanns- und Musikhaus emporgeführt, als das es heute bekannt ist.

Fragen des Alltags. gelesen ist. Was und auf welche Art und Weise kann ich das erreichen? Antwort: Eine gesetzliche Bestimmung, wonach Sie einen rechtlichen Anspruch auf Gewährung einer einmaligen Unterstützung haben, besteht nicht.

Wem gehören die Geschenke? A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

Erbschaft. Seit 16 Jahren habe ich mit meiner Schwiegermutter gemeinsamen Haushalt und Geschäft geführt, gerichtlich und notariell hat sie sich als alleinige Erbin ihres kleinen Vermögens erklärt. Mann und Kinder sind keine da. Mein Mann war der einzige Sohn, der 1916 gefallen ist. Können Geschwister und Nefen das Testament anfechten, trotzdem dieselben sich nie um meine Schwiegermutter gekümmert haben?

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

A. M. i. B. Ich bin seit dem 1. Januar festungslos und habe eine Gutswohnung. Bin von Chef aufgeföhrt worden, meine Wohnung zu räumen und in die Kolonialkammer (drei Dachkammern) zu ziehen. Dieser Aufforderung bin ich nicht nachgekommen, weil ich mich um die Wohnung bemühen wollte, von der Gutsverwaltung aber dort in ein schlechtes Licht gestellt und dadurch an meinem Fortkommen gehindert wurde; zweitens, weil außer den drei Dachkammern noch eine gute Wohnung vorhanden ist, die ich mit Sachen eingerichtet wurde. Mein Arbeitsverhältnis wurde ohne jeden Grund gekündigt. Was habe ich zu tun, wenn gegen mich eine Kündigungsfrage eingereicht wird?“

Nachbarstadt Halle.

Wochenplan des Stadttheaters Halle. Heute, Sonnabend, 19. April. „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss; Sonntag, 20. April. „Spiel im Schloß“ Lustspiel von Franz Molnar, 19. April. „Berlische Leute“, Operette von Kästner; Montag. „Doktor von Sphata“, Komödie von Ludwig Goldberg; Dienstag (Beginn 19. April). „Walpurgis“, Komödie von Ben Jonson; Mittwoch findet wegen Vorbereitung zum „Forsifal“ keine Vorstellung statt; Donnerstag: „Doktor von Sphata“; Freitag (Karfreitag): in neuer Einföhrung zum ersten Male „Forsifal“ von Richard Wagner (Beginn 19. April); Samstag, 27. April. „Berlische Leute“; Sonntag, 28. April (Ostermontag), 15 Uhr. „Spiel im Schloß“, 19 Uhr. „Der Rosenkavalier“; Montag, 9. April (Ostermontag), 15 Uhr. „666 von Berlichingen“, 19. April. „Carven“.

Im Totatienst wird Sonntag, der Schwant „Surra, ein Jungs!“ von Arnold und Bach wiederholt.

„Brahmsfest Halle 1928. Die Philharmonie veranstaltet vom 14. bis 16. April ein Brahmsfest, das seine besondere Bedeutung durch die Mitwirkung der Berliner Philharmoniker, der großen Brahmspielerin Frau Lily Rex und des Gewandhausquartetts erhält. Festdirigiert ist Dr. Georg Göbler, der schon in Italien eine Anzahl Kammerkonzerte mit großem Erfolg leitete. Näheres im heutigen Anseher.“

Ufa-Theater Leipziger Straße. Seit über dem Durchsicht der Massenproduktion liegt der Film „Schmidts“ nach dem Drama von Richard Bock. Ein packender Stoff und hohe dramatische Spannung, fesselt in jeder Phase. Ein Millionär legt auf dem Totenbett das Geheimnis ab, daß er ein Mörder ist, daß aber auf Lebenslangem Zuchthaus verurteilt ist. Nach jahrelanger Haft erlöst der unschuldig Eingetretene das Licht der Freiheit und kann sich nur schwer in die neuen Verhältnisse einleben. Er findet Frau und Kind wieder, aber in den Händen eines gefährlichen und gewissenlosen Menschen. Er, der unschuldig wegen Mordes verurteilt war, wird nun tatsächlich zum Mörder, weil er Frau und Kind von dem Banditen befreit. Die Behebung der Rollen ist ausgezeichnet; wir nennen nur Waldert von Schlettow, Wills Jährling, Suis Bernon und Jenz Goldschmidt. Außerdem führt eine amerikanische Gröteske „Tom Meercrumb“ und ein guter Kulturfilm „Kom Meerkrumb“.

Abgelehnter Ruf. Wie wir hören, hat Professor Dr. Gregor Benschel in Leipzig den auf ihn nur einiger Zeit eingegangenen Ruf auf den Lehrstuhl der theoretischen Physik an der Universität Halle abgelehnt. Seit Oktober 1926 wirkt Benschel als planmäßiger Extraordinarius der mathematischen Physik an der Leipziger Universität als Nachfolger G. Zaffes.

Vom Bruder niedergestochen. Gestern nachmittag wurde das Ueberfallkommando nach einem Grundriß in der Bernburger Straße gerufen, um zwischen Familienmitgliedern eine Schlichtung entzünden war. Ein 37jähriger Mann, namens Kleibenberg, verriet dabei seinem 23jährigen Bruder durch einen Messerstich an der linken Halsseite schwer. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus nach dem Diakonissenhaus gebracht, sein Zustand ist bedenklich. Der Täter wurde in Haft genommen.

Taschendiebe. In den Räumen der Allgemeinen Ortskrankenkasse machten gestern Taschendiebe Geschäfte. In einem Falle erbeuteten sie eine Damengeldbörse mit 15 M., in einem zweiten Falle durch Aufschließen einer Tasche einen höheren Betrag.

Leipziger Produktionsbörse vom 31. März. Weizen 1450 kg 246-254; Roggen, heiliger 70 kg 265-273; Getreide 21 kg 268-277. Sommergerste, unblühende 260-305; Wintergerste 245-265. Hafer, ind. 244-255. Mais, amer. rund 245-248; circumtrop 255-260. Raps 210-265; Rapsarten 240-245. Die Preise beziehen sich für 1000 Kilogr. in Weichmarkt.

Eigenum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Merseburg, Härtter 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Kurt Goldammer, für den Anzeigenteil: L. Rohlfing, beide in Merseburg.

Goldmann & Söhne advertisement. Text: 'Goldmann & Söhne', 'Merseburg, Kleine Ritterstraße 4', 'den 1. April, von 12-6 Uhr geöffnet'. Includes a logo with a crown and the text 'Unsere Geschäftsräume sind Sonntag, den 1. April, von 12-6 Uhr geöffnet.' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

Zum Osterfest

Beachtenswert billige Angebote!

Beachten Sie meine 5 Schaufenster

Mäntel und Kleider

eine hervorragende Auswahl gediegen verarbeiteter Stücke in den von der Mode bevorzugten Stoffen und Farben.

Damen-Wäsche

in bester Verarbeitung aus nur guten Wäschestoffen gefertigt, sowie Neuheiten in farbiger Batist- und Kunstseidenwäsche.

Gardinen

Erzeugnisse erster und bewährter Gardinen-Webereien in neuzeitlicher Ausmusterung zu sehr vorteilhaften Preisen.

Spezialhaus für Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf

MERSEBURG
Burgstraße 9
Fernruf 549

OTTO WIRTH

Die echten Thüringer Hof-Biere

sind nur

Würzburger Hofbräu hell Excellent (Deutsches Kaiserbier)

Würzburger Hofbräu hell Export (Märzen)

Würzburger Hofbräu dunkel Export

Der starke Gehalt an Stammwürze ist das Kennzeichen ihrer Qualität. Der ständig steigende Umsatz ist das Anzeichen ihrer Beliebtheit. Das Würzburger Hofbräu ist eben in jeder Beziehung

das Bier des gediegenen Geschmacks.

Diese anerkannten und altberühmten Qualitätsbiere finden Sie

peinlich gepflegt,
ein Genuß für jeden Bierkenner,

in vielen Gaststätten gekennzeichnet durch Plakate.

Geier, kauft bei unseren Inserenten!



Die vortheilhaftesten Preise zum Osterfest

zeigen Ihnen die Auslagen in unseren 3 Schaufenstern. Es bietet sich die günstigste Kaufgelegenheit für

Strumpfwaren — Herrenartikel

Wäsche, Schürzen, Strickkleider

Jacken, Westen, Pullover, Lumber-Jacks

Carl Stürzebecher

Merseburg, Burgstraße Nr. 24

Sonntag geöffnet!

Sonntag geöffnet!

Jedem Herrn Jüngling und Knaben ein gutes Kleidungsstück

Sie erwerben bei mir einen Anzug oder Mantel von tadelloser Schönheit, und Sie dürfen sich darauf verlassen, daß infolge der guten Stoffe und vorzüglichen Verarbeitung auch die Schönheit von Dauer ist

Herren-Anzüge 39,00
moderne 1- und 2reihige Formen, in gediegener guter Ausführung. 110.- 95.- 79.- 56.- 33

Herren-Mäntel 45,00
2reihig, mit und ohne Rückengurt, auch elegante Covercoats, 1a Ausführung 95.- 85.- 75.- 59.-

Herren-Sport-Anzüge 45,00
erprobt, halbarerer Stoff, mit 2 Hosen 95.- 78.- 65.- 55.-

Loden-Mäntel 15,00
für Herren und Knaben, bewährtes Fabrikat 48.- 36.- 24.- 19.-

Herren-Gummi-Mäntel 18,00
in den neuesten Farben und Formen, bewährte Fabrikate 45.- 36.- 33.- 25.-

Hosen, Windjacken, Arbeits- u. Berufsbeleidung

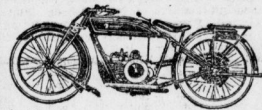
Otto Schmidt

Merseburg (Saale), Kleine Ritterstraße 12

Die gute Einkaufsstätte für Herren- und Knabenbekleidung

Sonntag von 12 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet!

Wanderer



frei von Steuer u. Führerschein

1 l.ogender Zylinder, 2 Gänge von ausgereiftem Ventil ca. 42 Br.-PS.

Mark 975

Bequemste Raten

Besichtigen Sie bitte diese Präzisionsarbeit

Max Schneider

Mechanikermeister

Merseburg Leuna

Zum Schul-Anfang

Ranzen für Mädchen und Knaben in toller Ausführung Brottaschen, Tafeln, Schieferkasten usw.

H. Hammer, Markt 11

Zum kommenden Osterfeste

empfehle mein eigenartiges Lager in Schuhwaren

Für Qualität! Kein Kamisch!

Kindor-Schuhkoffer 39,99 v. M. 10.— an
Geldschuh 36,99 v. M. 16,50 an
Damen-Spangenschuh v. M. 6,50 an
Lackspangenschuh v. M. 9,90 an

solche fester Einlage der allerneuesten Frühjahrsmodelle in Damen- und Herren-Schuhen und Stiefeln

Richard Schmidt jun.

An der Gasse 3

Flügel, Pianos

größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen, man verlangt Höchstpreise. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.

B. Döll, Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 33/34.

Miet-Pianos mit Berechnung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

Saatkartoffeln

bereits eingetroffen:

Böhms Allerfrüheste Gelbe
Thieles Magdeburger Blaue
Böhms Odenwälder Blaue.

In Kürze zu erwarten:

Richters Erlach Zwischauer Frühe
Chloris Juliana
Modrows Industrie
Modrows Preußen
Richters Jubel
v. Kamekes Parnassia
v. Kamekes Deodara

alles anerkannter Nachbau aus Sandboden.
Friedrich Lehmann,
Merseburg und Bad Lauchstädt.

Gallensteine

entfernt schmerzlos ohne Operation

Elektro-Heilmittel „Baur“

Wolkensteiner Str. 2. Tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr.

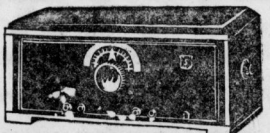
Sport-Jacken und Westen

für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Fern-, Straße und Haus
in reichster Formen- und Farben-Auswahl
bei

H. Schnee Nachf.

H. und F. Ebermann

Halle a. S. — Nr. Steinstraße 84.



Modernste Radio-Apparate

Radio-Keller

Oberer Breite Straße 13

Stall jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine geliebte Frau, die treusorgende Mutter meines einzigen Kindes, unsere teure Schwiegertochter und treue Schwester und Schwägerin

Käthe Goeschen

geb. Gwallig

im 29. Lebensjahre.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:

Otto Goeschen.

Berlin, Lichterfelde-West, 31. März 1928,
Geranienstraße 11

Für die Aufmerksamkeiten und Geschenke, die mir anlässlich meines 86. Geburtstages in reichem Maße erwiesen worden sind, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.
Ww. Anna Schmidt
geb. Vange.
Knapendorf, im März 1928.

Gottesdienst-Anzeigen.

Donnerstag, den 1. April 1928 (Salzmann).

Abend. 10 Uhr: Gottesdienst im Anschluß Abendmahlfeier für die Knaben.
Nachm. 5 Uhr: Abendmahlfeier für die Mädchen.

Am Wege der Jugendwohlfahrt soll am 2. Juni 1928, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17 veräußert werden das im Grundbuche von Merseburg Band 42 Blatt 1076 (eingetragener Eigentümer am 9. März 1928, den Tage der Eintragung des Veräußerungsbeschlusses Kaufmann Carl Steger in Merseburg) eingetragene Grundstück: Acker an der Weigertstraße in Merseburg, Kartenblatt 6, Parzelle 1152/269 ufm. 12 a 68 qm groß, Reinertrag 221 Tal., Grundsteuerunterklasse Art. 1960.

Merseburg, den 28. März 1928. Das Amtsgericht

Freie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war, und viele Tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung für sein Leben auszuarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen doch die richtigen Anerkennungs schreiben, die dies bestätigen.

Schreiben sie aber sofort, ich brauche Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt, Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geldverlange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen. Nennen Sie auch diese Zeitung.
Franz Moritz, Berlin-Friedrichshagen.

Ursula Podolsky

Schreiberstraße 1, 1 — Fernruf 827

Beginn des Frühjahrs-Anfänger-Tanzkurses:

Mittwoch, den 11. April, abends 8 Uhr im „Kasino“;

für **Mittelschüler, ehemal. Mittelschüler, junge**

Kanflente: Dienstag, den 10. April, Damen 7 Uhr,

Herren 8 Uhr, Müllers Hotel;

für **Schüler des Gymnasiums und Schülerinnen**

des Gymnasiums: Montag, den 16. April, Damen 6 Uhr,

Herren 7 1/2 Uhr, Müllers Hotel.

Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Saatkartoffeln

aus Sandboden sind eingetroffen:

Zwickauer Frühe-Erfah Industrie
Kaiserkrone Richters Jubel
Ruckuck Breußen, Parnassio
Oberwälder Blau Centifolia
Pepo, Alma

Futterarten sind ständig am Lager:
Luzerne ungar. und prov.
Rohklee böhm.

Futterrübenkerne:
Eckendorfer gelbe und rote, rote Glaschen
Futterzuckerrüben
Friedrichswerther Runkelkerne
Saatmais: Perdezahl und badischer.

Gandwirtschafflicher Konsumverein

e. G. m. b. H.

Merseburg, Fernsprecher 365.

Auswärt. Theater.

Siedltheater in Halle.
Sonntag, 20 Uhr
„Belshazzars Gast.“
Waldtheater in Halle.
Elloester Schöller.
Neues Theater in Leipzig.
Sonntag, 17 Uhr
„Schiff.“
Altes Theater in Leipzig.
Sonntag, 15,30 Uhr
„Das Orakel des unbekanntesten Soldaten.“
Sonntag, 20 Uhr
„Ein betterer Herr.“
Opernhaus in Leipzig.
Sonntag, 15,30 und 19,30 Uhr
„Waldverban.“
Opernhaus in Leipzig.
Sonntag, 19,30 Uhr
„Sünden der Jugend.“
Siedltheater in Halle:
6. 3. am Niederkamp.
Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit.
6. 2. Dr. Mühlsteige.
Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit.
Schönburg, Or. Steinstraße.
Die Zingschloffen.
Die Zingschloffen.
Drei lustige Tage!
Ma, Ma Bromsede.
Seidene Strümpfe!

Freiwillige Feuerwehr
Montag, den 2. April 20 Uhr
Hauptversammlung
im „Schützenhaus“.
Die aktiven u. passiven Mitglieder werden hier zu eingeladen.
Das Kommando.

Von der Reise zurück!
Dr. med. **Martin Francke**
Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden
Merseburg,
Halleische Straße 25, II.

Saal-Kartoffeln
handbereiten.
Öfter (täglich) pro Htr. 4.50 RM.
Indultrie * * * 5.00 RM.
hat abzugeben

Rittergut Gensh,
bei Merseburg.

Tischler- u. Glaser-Kleber
Eiche
Rohboche
in Bohlen, Bretter, Latzen, Stollen usw.
Hobeldielen,
Türbekleidungen,
Fußleisten, Kehl-
leisten, Rundstäbe

Carl Schumann
Halle a. S.
Gr. Steinstr. 30 und
Delitzscher Str. 90
dicht am Bahnhof.

29.-
Koffel für die Anfertigung eines
Manoeco-Mantels
inkl. Zutaten nach
Ihre
MASS
aus milder Stoff
M. Ehrlich
Halle a. S.
Leipziger Str. 69
Vollkorn gebackt,
kann je nach Maß nehmen.

Verlobungsringe!
Eigene Fabrikation, daher
billigste Bezugsquelle
Werkstatt mit elektrischem
Betrieb. Gold u. Juwelen
Rich. Voss
Juwelen-Fabrikant
Halle, Leipziger Str. 1
gegenüber von
Drogerie Hombold

Zu Ostern!



Für den Herrn:

- Leinenkragen
- Krawatten
- Oberhemden
- Herrensocken
- Sockenhalter
- Taschentücher

In großer Auswahl!

Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Fernruf 1006 Merseburg Burgstraße 5

Besichtigen Sie bitte unser reichhalt. Lager in Metallbetten

Sonntag, den 1. April 1928, von 12-6 Uhr geöffnet!

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot Bismarck-Gedenkfeier

am Montag, den 2. April 1928
abends 8 Uhr im „Kasino“
Festrede des Geh. Reg. Rats
Professor Dr. Voretsch (Halle)
Was ist uns Bismarck heute?

Alle nationalgeföhrten Mitglieder sind freundlichst
eingeladen — Eintritt frei!



Restaurant Vaterland

Jeden Sonntag
Konzert
Stimmungsmusik
Otto Werner, Telephon 310

Kranken- u. Sterbekasse für das Deutsche Reich

(Zahlstelle Merseburg)

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am
Mittwoch, dem 4. April 1928, abends 8 Uhr
im Reitsalon „Goldene Kugel“ (Ob. Breite Str.)
stattfindenden

Mitgliederversammlung
höflichst ein. — Tagesordnung wird vor Beginn
bekanntgegeben.
Der Vorstand.

Sag' es mit
ELECTROLA
zum Osterfest.
FREUDE FÜR JUNG UND ALT
VON BLEIBENDEM WERT.
Emil Schütze
Merseburg
Gotthardstraße 41 (kein Laden).

PALEN
Anmeldung von Patenten
Gebrauchsmustern
Warenzeichen!
Verwertung
Modellanfertigung
Vervielfältigungen.
Rat und Auskunft kostenlos.

Die beste gelatrinlose elektrische
Wäschemangel
mit automatischer Aus-
rückung kaufen Sie in der
Thür, Wäschemangelfabrik
G. Forssbohm, Gera-Z. 141 — Telefon 1562

Sämtliche Massagen

(Entfernung von Binnenaugen)
werden nur nach und nachgemäß zu jeder
Tageszeit ausgeführt (in und außer dem
Haufe) durch

Fr. Wernecke
Staatlich geprüfter Heilgchilfe und Masseur
Karlstraße 26

Wempresen
schnell, billig,
große
Formen
Auswahl
Kraus der Kunst
Leipzig
Brühl 6
Filialen:
Grümmacher Steinweg 15
Eisenbahnstraße 51
Windmühlenstraße 24
Gandorfer Straße 15